

10 Jahre Hikkaduwa Verein e.V. 2003 - 2013

Rückblick – Status – Ausblick

Das Organisations-Team:

Frido Friebel

Horst Gerland

Uschi Gerland

Eckhard Strauss

Wir sind

ein gemeinnütziger Verein zur
Förderung der Schulausbildung
von bedürftigen Kindern und
Jugendlichen in Sri Lanka.



Wir unterstützen

Kinder, die auf finanzielle Hilfe
angewiesen sind und ohne die
Spenden ihrer Paten keine
Chance auf eine umfassende
schulische Ausbildung hätten.

Wir übernehmen

oder vermitteln persönliche Patenschaften
„von privat an privat“. Es entstehen keine
Verwaltungskosten oder sonstigen Gebühren.
Unsere Spenden erreichen die Kinder zu 100%!

Wir suchen

Paten und/oder Spender, die
uns die Übernahme weiterer
Patenschaften ermöglichen.



Spendenkonto:
Sparkasse Salem Nr. 2021129, BLZ 690 517 25

Layout: www.uchm.de · Produktion: www.koebcke.de

Hikkaduwa Verein e.V. · Linzgaublick 9 · 88682 Salem
Telefon 07554-1303 · info@hikkaduwa-verein.de

www.hikkaduwa-verein.de

Tombola mit ^{über}₁₀₀ tollen Preisen



Mit dem Erlös möchten wir die Familie Sachini Madushika in Gonavila unterstützen.

Hikkaduwa Verein e.V.
Linzgaublick 9
88682 SALEM

Vorsitz: Horst Gerland
Tel.: 07554-1303
www.hikkaduwa-verein.de

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der
Schulbildung bedürftiger Kinder und
Jugendlicher in Sri Lanka

Gründungsmitglieder 2003: 10
Mitglieder 2013: 85



Unser erstes Patenkind: Charmaine Moses (* 22Mai1982)



29.12.1992 mit Sister Dorothy

Boswell College, Beruwela



Charmaine & Ashley Moses, Weihnachten 1999

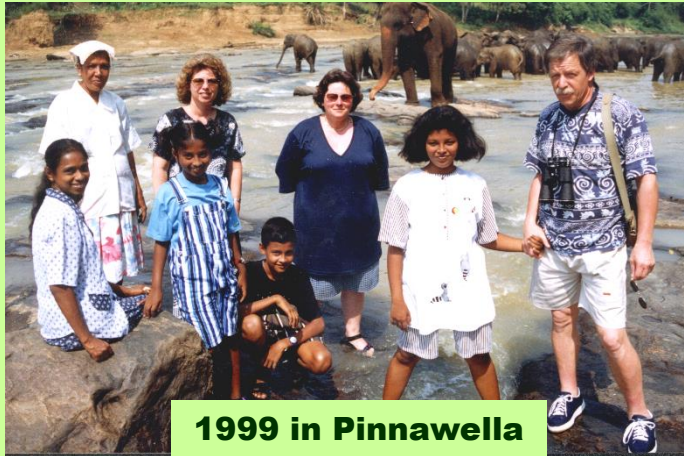


**Charmaine heute:
Lehrerin am Boswell College**

seit 1992

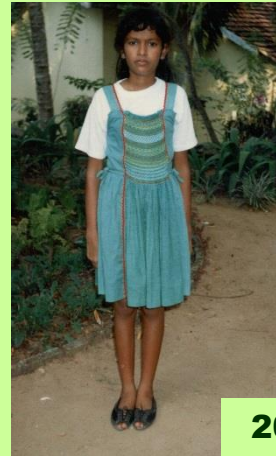


Unsere Ersten



1999 in Pinnawella

**Madushika Alwis
Paten: Hanna & Alois Dreher**



2001

**Himali & Thiline Liyanage
Pate: Andreas Gekle**



Advent 2003

**Chamika Fernando Paten:
Uschi & Herbert Reinwald**



vor 2003



Gründungsdatum: 02. August 2003

Gründungsmitglieder:

Matthias Ahlgrim, Gäufelden (jetzt Barsbüttel)
Alois Dreher, Salem
Johanna Dreher, Salem
Andreas Gekle, Heiligenberg
Horst Gerland, Salem (Vorsitz)
Ursula Gerland, Salem (Schriftführung & Kasse)
Herbert Reinwald, Salem
Ursula Reinwald, Salem
Christine Wittmann, Salem (jetzt Auburn Heights/USA)
Michael Wittmann, Salem (jetzt Auburn Heights/USA)



Auszug aus der Satzung:
„Zweck des Vereins ist die Förderung der Schulausbildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Sri Lanka.“

2003
10 Mitglieder
16 Patenschaften



Entwicklung der Mitgliederzahlen:

▶ Gründungsmitglieder:	10
▶ Mitglieder Ende 2004:	14
▶ Mitglieder Ende 2005:	47
▶ Mitglieder Ende 2007:	52
▶ Mitglieder Ende 2008:	61
▶ Mitglieder Ende 2009:	65
▶ Mitglieder Ende 2010:	72
▶ Mitglieder Ende 2011:	80
▶ Mitglieder Ende 2012:	80
▶ Mitglieder heute:	84

Entwicklung der Patenschaften:

▶ Patenschaften Ende 2003:	16
▶ Patenschaften Ende 2004:	19
▶ Patenschaften Ende 2005:	77
▶ Patenschaften Ende 2006:	119
▶ Patenschaften Ende 2007:	151
▶ Patenschaften Ende 2008:	180
▶ Patenschaften Ende 2009:	217
▶ Patenschaften Ende 2010:	243
▶ Patenschaften Ende 2011:	258
▶ Patenschaften Ende 2012:	264
▶ Patenschaften heute:	278

Der 1. Geburtstag



1. Geburtstag – August 2004

2004

14 Mitglieder
20 Patenschaften

Unsere Vertrauenspersonen vor Ort



**Sister Dorothy,
Colombo**



**Father Raja,
Galle**



**Sister Assumpta,
Kalutara**



*Hikkaduwa
im
Januar 2005*





27. Dez. 2004 – 04. Jan. 2005: Aktion „Medikamente und Geräte“

- 27.12.2004: Beginn der Hilfsgütersammlung (Schloss-Apotheke Heiligenberg)
- 27.12. & 31.12.2004: Unterstützung unserer Aktion durch Funk & 3. Fernsehen
- 27.12.2004 – 03.01.2005: Eingang von Lieferungen täglich bis ca. 23:00 Uhr
- 04.01.2005: Fahrt zum Flughafen Zürich, Lieferung von rd. 2 t = 12 Europa-Paletten an Sri Lankan Airlines

SIPPLINGEN SALEM · HEILIGENBERG 31 Dec 2004 SÜDKURIER NR. 304 / U 23

„Hikkaduwa-Verein“ aus Beuren will kleinem Krankenhaus auf Sri Lanka helfen

Sofort-Hilfe: Es fehlt nur Frachtraum

Hilfe vor Ort leisten will der kleine, im Salemer Ortsteil Beuren ansässige „Hikkaduwa-Verein“ nach der Flutkatastrophe in Südasien. Mehrere Apotheken haben inzwischen erhebliche Mengen an medizinischer Ausstattung gespendet. Um Neujahr soll das Material nach Sri Lanka geflogen werden; doch es fehlt noch Frachtraum in einem Flugzeug.

VON MANFRED DIETERLE-JÖCHLE



Mit Mundschutz gegen den Verwesungsgeruch suchen Helfer drei Tage nach der verheerenden Flutwelle an der Küste Sri Lankas nach Leichen in zerstörten Häusern in der Stadt Galle. BILD: DPA

Salem – Das zurzeit größte Problem von Horst Gerland, dem Vorsitzenden des 15-köpfigen Vereins, ist es, dass er sich bisher auf seiner Suche nach verfügbarem Frachtraum in einem Flugzeug nur Absagen einhandelt. Zwei bis drei Kubikmeter würden wohl die bisher gesammelten Hilfsgüter einnehmen, schätzt Gerland. Es gebe keine verfügbaren Kapazitäten, da diese durch die großen Hilfsorganisationen ausgebucht seien, schildert er.

Dennoch arbeiten Gerland und sein Helferteam weiter daran, einen Hilfstransport so schnell wie möglich auf die Beine zu stellen. Bisher plant der Vereinschef eine Transportroute mit einem Flugzeug von der Schweiz aus. Nach seinen bisherigen Planungen will er im Neujahr in die Schweiz reisen, um die entsprechenden Zollklarifikationen erledigen zu können. Der Transport bis zu einem Flughafen sei ebenso wenig ein Problem, wie der von der Hauptstadt Colombo auf Sri Lanka zu dem kleinen Kerapitiya-

Krankenhaus im stark von der Flutwelle betroffenen Urlaubsort Hikkaduwa, um das sich der gleichnamige Verein kümmern will. Auf Sri Lanka könnte das private Hilfsteam aus Beuren auf die Hilfe einheimischer Fahrer bauen. Ohne diese sei es eigentlich nicht möglich, die kleine Klinik zu erreichen.

Nachdem wie berichtet von der Heiligenberger Schlossapotheke bereits

eine erhebliche Menge an medizinischen Hilfsmitteln bereitgestellt wurde, hatten sich gestern weitere sieben Apotheken gemeldet und dem „Hikkaduwa-Verein“ ihre Unterstützung zugesagt. Was für den ersten Hilfstransport jetzt noch fehle, seien Antibiotika, Schmerzmittel und Mittel gegen Durchfall.

Der Verein vermittelt bisher Patenschaften für katholische Konvent-

schulen auf Sri Lanka. Dadurch gibt es persönliche Beziehungen dorthin. Bisher gebe es von drei Pflegekindern noch keine Rückmeldungen, schildert Gerland seine Recherchen. Den Schulen, die „sehr stark gebeutelt sind“, soll in einem weiteren Schritt geholfen werden. Zunächst ist das kleine Krankenhaus nahe der Stadt Galle Ziel der Soforthilfe. Galle ist mit rund 87 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt auf

Spendenkonto

Ein Spendenkonto hat der in Salem-Beuren ansässige Hikkaduwa-Verein bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg eingerichtet. Die Kontonummer lautet 20 21 129 (BLZ: 690 517 25). Einzahlungen sollten mit dem Stichwort „Spende für Sri Lanka“ versehen werden. (dim)

Sri Lanka nach Colombo. „Galle hat es besonders hart getroffen. Bis zu einem Kilometer tief sind die Wassermassen in die Stadt eingedrungen und haben nicht nur die kleinen Ziegelhütten am Ufer, sondern auch ganze Häuserreihen weggerissen. Überall liegen weggespülte Boote und Autos verteilt zwischen den Trümmern“, wird in einem Text der deutschen Presseagentur die aktuelle Situation beschrieben. Horst Gerland versichert, dass die Hilfslieferungen wie die Spendengelder unmittelbar den Betroffenen vor Ort zu Gute kommen würden. Die geplante Reise nach Sri Lanka zahlen die Mitglieder des privaten Hilfsteams aus der eigenen Tasche. Wobei Gerland noch darauf baut, von den Fluggesellschaften Sonderkonditionen erhalten zu können. Die Spendengelder würden direkt auf ein Konto des Bischofs von Galle einbezahlt. Wie diese Finanzmittel verwendet würden, darüber würde vor Ort entschieden.

Zu erreichen ist der „Hikkaduwa-Verein“ in Salem-Beuren unter der Telefonnummer 0 75 54/13 03.



Das einzige Foto der Aktion: 32 von 165 Kartons im Hause Gerland

2004/2005
14 Mitglieder
20 Patenschaften



05. – 11. Jan. 2005: Verteilung in Sri Lanka

- 05.01.2005: Abflug nach Colombo: Tobias Dreher, Horst, Uschi & Michael Gerland, Anja Mauch
- 06.01.2005: Ankunft in Colombo – ohne die Hilfsgüter
- 08.01.-11.01.2005: Eintreffen & Verteilung der Hilfsgüter
- 11.01.2005: Rückflug

SALEM
HEILIGENBERG · OWINGEN

04.01.2005
SÜDKURIER NR. 2 / 0 17

Hikkaduwa-Verein: Erster Hilfstransport am Mittwoch – Bürgermeister sagt Neujahrsempfang ab

„Gegenüber Opfern Solidarität zeigen“

Der erste Hilfstransport des in Salem-Beuren ansässigen Hikkaduwa-Vereins geht am morgigen Mittwoch vom Flughafen Zürich ab. Ausreichend Frachtraum wurde in einer Maschine der Sri Lanka-Airlines zur Verfügung gestellt. Das Spenden-Konto des Vereins um weitere 2500 Euro füllt Salems Bürgermeister Manfred Härle, der dafür den Neujahrsempfang der Gemeinde absagte.

VON
MANFRED DIETERLE-JÖCHLE

Salem – Salems Bürgermeister habe mit ihm Kontakt aufgenommen und ihn gestern Morgen ins Neufacher Rathaus eingeladen, um ihn über eine 2500-Euro-Spende der Gemeinde zu informieren, berichtete Horst Gerland, Chef des Hikkaduwa-Vereins, in einem Gespräch mit dem SÜDKURIER. Diese Summe konnte Härle bereitstellen, weil er den an Dreikönig im „Prinz Max“ geplanten Neujahrsempfang abgesagt hat. Die dafür eingestellten Mittel werden von Härle auf die Summe von 2500 Euro erhöht.

Salems Bürgermeister erklärte gegenüber dieser Zeitung, dass es ihm eine Herzensangelegenheit sei, mit dieser Absage Solidarität mit den Opfern der Flutkatastrophe in Südostasien zu bekunden.

„Angesichts des Ausmaßes und der Auswirkungen dieser Flutkatastrophe und der vielen Einzelschicksale, die jeden von uns tief berühren, ist zum jetzigen Zeitpunkt wohl niemandem zu geselligem Beisammensein und frohgelauter Stimmung zu Mute. Als Bürgermeister der Gemeinde Salem möchte ich ein Zeichen setzen und den am 6. Januar vorgesehenen Neujahrsempfang absagen. Stattdessen möchte ich die Bürgerschaft unserer Gemeinde aufrufen, durch Spenden einen Beitrag zu leisten, die Not in den Katastrophengebieten mildern zu helfen,“ schreibt Härle in einer gestern veröffentlichten Pressemitteilung.

Die während des Empfangs ursprünglich geplanten Ehrungen würden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, versicherte Härle gegenüber dem SÜDKURIER. Doch wann dies der Fall sei und zu welchem Anlass, sei zurzeit noch unklar. Die Betroffenen habe er bereits informiert.

Ein überwältigendes Echo der Hilfsbereitschaft erreichte in den vergangenen Tagen den Hikkaduwa-Verein. Ursprünglich wurde der Verein im vergangenen Jahr gegründet, um Patenschaften für Kinder an katholischen Konventsschulen nahe der zweitgröß-

ten Stadt Galle auf Sri Lanka zu vermitteln. Doch zurzeit treibt dessen Vorsitzenden Horst Gerland ausschließlich eine direkte Katastrophen-Hilfe für das kleine Kerapitva-Krankenhaus nahe Hikkaduwa um. Aufgrund eines ersten Berichtes im SÜDKURIER war auch der Südwestrundfunk auf den kleinen Verein aufmerksam geworden. Und die folgende breite Berichterstattung über die geplante Vorort-Hilfe auf Sri Lanka erzeugte eine von Horst Gerland nie vermutete Resonanz. So habe er beispielsweise einen Anruf einer Familie bekommen, die 5000 Euro spenden will. Und seit dem Wochenende gibt es für die erste Hilfslieferung auch den nötigen Frachtraum. Am Mittwoch werden die Hilfsgüter von Zürich aus ausgefliegen.

Eine sechsköpfige Gruppe des Hikkaduwa-Vereins wird ebenfalls nach Sri Lanka fliegen. Auch Gerlands Frau und seine Tochter, eine ausgebildete Arzthelferin, werden mitfliegen. Die Flugkosten tragen die Reisenden selber, Spenden würden dafür nicht verwendet, versicherte Härle. Einzig vor Ort würde für die kleine Gruppe noch ein Quartier fehlen, schilderte der selbstständige Unternehmensberater gegenüber dem SÜDKURIER.

Spendenkonto
Ein Spendenkonto hat der in Salem-Beuren ansässige Hikkaduwa-Verein bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg eingerichtet. Die Kontonummer lautet 20 21 129 (BLZ: 690 517 25). Einzahlungen sollten mit dem Stichwort „Spende für Sri Lanka“ versehen werden. (dim)

Auf Hilfslieferungen von Außen angewiesen sind die Opfer der Flutkatastrophe auf Sri Lanka. Erste Lebensmittelrationen wurden gestern in Koddalkalar verteilt. Einen ersten eigenen Hilfstransport startet der Hikkaduwa-Verein aus Salem-Beuren am Mittwoch. Gestern sicherte Salems Bürgermeister Manfred Härle dem Vereinsvorsitzenden Horst Gerland (kleines Bild, links) eine Spende von 2500 Euro der Gemeinde zu.

BILD: AFP/PRIVAT

13.01.2005:
Bericht in SWR
Landesschau Ba-Wü

06.- 08. Jan. 2005: Orientierung vor Ort

- Ambulante Krankenstationen zwischen Colombo und Galle
- Teaching Hospital Karapitiya, Galle
- Arachchikanda Hospital, Hikkaduwa
- Base Hospital, Balapitiya





06.-10. Jan. 2005: Abend-Sprechstunde im „Red Lobster“



**Anja und
Assistent Michael**



2005

**47 Mitglieder
77 Patenschaften**



7. Jan. 2005, Aufbruch vor Mitternacht



8. Jan. 2005, ca. 04:00 Uhr, Zollhalle Colombo Airport

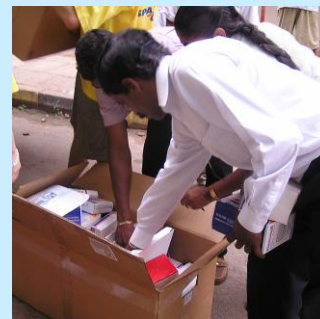


8. Jan. 2005, ca. 04:30 Uhr, Laden der Hilfsgüter

08. Jan. 2005: Abholung & Lieferung der Medikamente und Geräte

- Ambulante Krankenstationen zwischen Colombo und Galle
- Teaching Hospital Karapitiya, Galle
- Arachchikanda Hospital, Hikkaduwa
- Base Hospital, Balapitiya

2005



SALEM
UHLINGEN-MÜHLHOFEN · HEILIGENBERG

Hikkaduwa-Verein: Erste Hilfslieferung für 60 000 Euro übergeben

Für Klinik, Schule und Waisen

Spendenkonto
Ein Spendenkonto hat der in Salem-Breuen errichtete Hikkaduwa-Verein bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg eröffnet. Die Kontonummer lautet 202129 (B.Z. 06/723). Einlagen gehen an den Hikkaduwa-Verein, der in der Schwanenstraße 10 in Salem-Breuen, Telefon 075 74/13 03, (0m).

hass in Karapitiya weiter mit medizinischen Hilfsmitteln beliefert werden. Von dort aus, die versorgt zumindest der Klinik-Direktor, sollen auch kleinere Ambulanzen mit dringend benötigten Arzneimitteln und medizinischen Hilfsmitteln beliefert werden. Um dieses Projekt abzuschließen möchte Hikkaduwa-Verein einen Partnerkreis oder eine Partnerschaft mit einem deutschen Krankenhaus oder einer anderen Einrichtung in Deutschland einrichten.

Als zweites Projekt soll die Krankenhaus-St. Mary's Convent in Matara wieder in Betrieb versetzt werden. Die bisher hier unterrichteten 2200 Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Alle 32 Klassenräume sollen durch die Flutwelle zerstört werden. Die Schule soll durch die Flutwelle zerstört werden. Die Schule soll durch die Flutwelle zerstört werden. Die Schule soll durch die Flutwelle zerstört werden.

Paterschaften
Langfristige Patenschaften in Sri Lanka vor allem die Vermittlung von Patenschaften für Halb- und Vollwaisen wichtig. Erste Adressen werden als bereits während seinen Aufenthalten auf Sri Lanka erlangt. Weitere erwarnt er in den nächsten Tagen. Bisher haben sich bereits vier Patenschaften gebildet. Ein weiteres ist im Gespräch. Die Patenschaften werden als "Patenschaften" bezeichnet. Die Patenschaften werden als "Patenschaften" bezeichnet. Die Patenschaften werden als "Patenschaften" bezeichnet.

Die Projekte
„Wir sind in zwei Monaten auf Sri Lanka bevor es zu spät ist, haben wir nicht erreicht“, versichert Gerhard den nachhaltigen Ausbau des Hikkaduwa-Vereins.

Ein Projekt im untersten als des Dorf in ganz Sri Lanka
König Gerhard, Chef des Hikkaduwa-Vereins

Ein Projekt im untersten als des Dorf in ganz Sri Lanka
König Gerhard, Chef des Hikkaduwa-Vereins

Ein Projekt im untersten als des Dorf in ganz Sri Lanka
König Gerhard, Chef des Hikkaduwa-Vereins



8. Jan. 2005, ca. 10:00 Uhr, Durchschnaufen im „Red Lobster“



8. Jan. 2005, ca. 11:00 Uhr, Aufbruch vom „Hotel Sântis“



ca. 11:30 Uhr, Ankunft im Krankenhaus Karapitiya, Galle



8. Jan. 2005, ca. 11:30 Uhr, Begrüßung



Nachmittags Besuch des Base Hospital Balapitiya

08. Jan. 2005



Krankenhaus Karapitiya - Impressionen am 08. Jan. 2005



„Typisches“ Krankenzimmer



Krankenzimmer



Untersuchungsliege



Entladen der Hilfsgüter



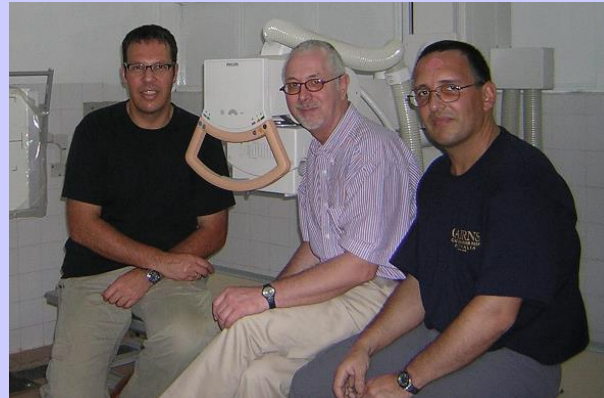
Entladen der Hilfsgüter



Besucheransturm 12 Uhr mittags



Das neue Röntgensystem
„Buckeye Diagnost“ in Kegalle



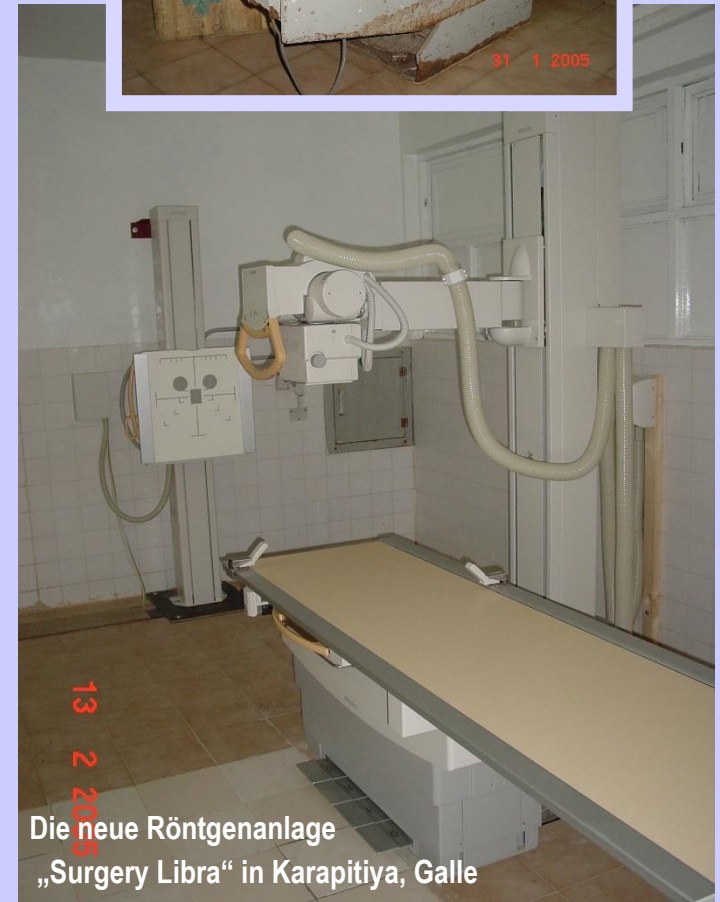
Das Philips-Team



31 1 2005



Eröffnung durch Matthias Ahlgrim



Die neue Röntgenanlage
„Surgery Libra“ in Karapitiya, Galle

13 2 2005

**Feb. 2005:
Lieferung der
Röntgenanlagen**

- Teaching Hospital Karapitiya, Galle
- Base Hospital, Kegalle



**Sep. 2005:
1. Radbasar
bei
Zweirad
Reinwald,
Weildorf**



Christine Wittmann, Irmgard Dierberger,
Hanna Dreher, Uschi Gerland



**Tradition bis heute
unter der Leitung von
Irmgard Dierberger
&
Hanna Dreher**



seit 2005



Aug. – Dez. 2005: Aktion „Container“, Hilfsgüter für Krankenhäuser & Familien



**Robert Sauer, Kevin, Michael Wittmann
in Mengen (Aug. 2005)**

**Frido Friebl
zurück aus
Sigmaringen, Saulgau,
Überlingen (28. Sep. 2005)**



**Joachim Sticksel
zurück aus
Köln & Frankfurt
(15. Okt. 2005)**





Aug. – Dez. 2005: Aktion „Container“, Hilfsgüter für Krankenhäuser & Familien



Lager Neufach (ehem. Bauhof)



Betten aus Überlingen



Betten aus Sigmaringen



Kinderbetten & Gehhilfen



ca. 100 Rollstühle aus Mengen u.a.



65 Fahrräder



November 2005: Aktion „Container“

Container Nr. 1, kostenfrei bereitgestellt von der Reederei Eugen Friedrich, Bremen



3. Nov.: Der 1. Container ist da.



19:00 Uhr: Lade-Halbzeit...



...bei Disco-Beleuchtung



20:00 Uhr - fast geschafft



4. Nov.: Das letzte Bett!



Das Lade-Team: Michael, Stefan, Joachim, Frido, „der Türke“

Aktion „Container“: Der 2. Container ist da!



11. Nov.: Der 2. Container ist da.



Die „Luxusbetten“ werden geladen



Hochstapeln ist angesagt...



...trotzdem zu klein!



6 Betten, 15 Rollstühle, 15 Fahrräder bleiben zurück

Aktion Container: Transport und Einfuhr

- ❖ Transport via Hafen Hamburg durch die Reederei Eugen Friedrich, Bremen, und die Senator Lines, Bremen
- ❖ Übernahme der Transportkosten durch den Verein Fluthilfe für Sri Lanka, Bremen
- ❖ Ankunft der Container im Hafen von Colombo am 01. und 08.12.2005
- ❖ Zollabfertigung durch die Mercantile Shipping Company, Colombo

- ❖ **Ab 01.12.2005: Besprechungen, Verhandlungen, Korrespondenz mit:**
 - Arachchikanda Hospital, Hikkaduwa, Empfänger von Hilfsgütern
 - General Hospital Karapitiya, Galle, Empfänger von Hilfsgütern
 - Ministry of Health & Nutrition, Colombo
 - Koordinator für Tsunami-Hilfsprojekte im District Galle
 - Inland Revenue Department, Colombo, zuständig für Erteilung der Steuernummer
 - Political Coordinator to President
 - Director General of Customs
 - Ministry of Finance
 - Deputy Secretary des Lions Club, der als „Projektleiter“ für Empfang & Verteilung der Hilfsgüter gewonnen werden konnte

- ❖ **März 2006:**
 - Freigabe der Container
 - Verteilung der Hilfsgüter unter Regie von Nissanka Epaliyana





Aktion Container



**August – Oktober 2005:
Sammeln der Hilfsgüter:**

- Betten
- Rollstühle, Gehhilfen
- Behandlungsliegen
- Diagnose- & Therapie-Geräte
- Medikamente
- Fahrräder
- Nähmaschinen

in Senden, Mengen, Köln-Wiehl, Frankfurt, Alzenau,
Bad Saulgau, Sigmaringen, Überlingen, Frickingen, Salem,
Markdorf, Meersburg

November 2005:

Verschiffen der beiden See-Container nach Colombo

- Ankunft Container 1: 01.12.2005
- Ankunft Container 2: 08.12.2005

- 23. Februar 2006: Die Container treffen in Hikkaduwa ein. Die Hilfsgüter müssen im Arachchikanda Hospital eingelagert werden, bis sie von Vertretern des Ministry of Health & Nutrition zur Verteilung frei gegeben werden.
- März 2006: Die Verteilung wird freigegeben und erfolgt nach der Liste, die Nissanka Epaliyana (Deputy Secretary Lions Club) und Father Raja Perera (Prokurator Diözese von Galle) im Dezember 2005 übergeben wurde.
- Juni 2006: 12 Krankenbetten werden in das Krankenhaus Karapitiya (Intensiv-Station) überführt. Das Sonographie-System wird im Krankenhaus Balapitiya installiert.



März 2006: Verteilung der Hilfsgüter für Krankenhäuser & Familien



Segnung



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Verteilen der Hilfsgüter

**Betten des
Kreiskrankenhauses
Sigmaringen
und der Berufs-
genossenschaftlichen
Unfallklinik
Frankfurt
im
Karapitiya Hospital
Galle**

**Fotos:
Nissanka Epaliyana
Oktober 2006**



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Verteilen der Hilfsgüter

**20 Klappbetten
aus Privatspende**

**Ca. 70 Fahrräder
aus Salem
und Umgebung**



**Fotos:
Nissanka Epaliyana
Oktober 2006**

Unterstützung einzelner Familien: Saman & Kumari Wijesekara, Hikkaduwa



*Die Familie vor ihrem Geschäft,
Dez. 2003*



*Das Geschäft nach der Flut,
09. Jan. 2005*



Eröffnung des neuen Geschäftes, Dez. 2005 . Statement an SWR: „We are happy!“





Spendenaktion für St. Mary's Convent



St. Mary's Convent

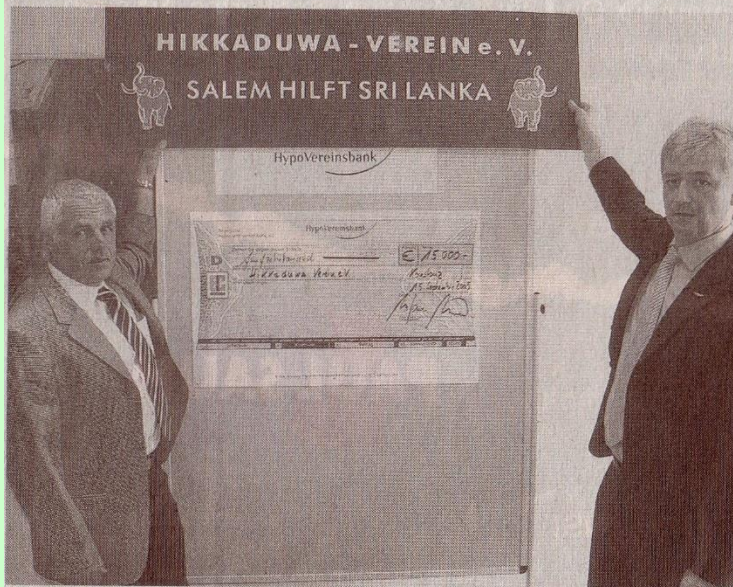


Matara, 07. Jan. 2005



100 000 Euro fehlen noch für die neue Schule

Hypo-Vereinsbank spendet 15 000 Euro für Kinder in Sri Lanka – Aktion des Hikkaduwa-Vereins in Salem



Stefan Spier (re.), Filialchef der Hypo-Vereinsbank, überreichte Horst Gerland eine Spende für den Neubau des St. Mary's Convent in Sri Lanka. BILD: HAR

Konstanz/Salem (har) 15 000 Euro spendet die Hypo-Vereinsbank Konstanz an den Hikkaduwa-Verein für den Wiederaufbau des St. Mary's Convent in Sri Lanka. Die Schule wurde durch den Tsunami im Dezember zum größten Teil zerstört. Ehemals direkt am Meer gelegen, sollen die Gebäude jetzt auf einem Hügel im Landesinneren wieder aufgebaut werden. In der christlichen Einrichtung werden 2400 Kinder unterrichtet.

Die Baugenehmigungen liegen dem Schulträger in Sri Lanka, dem Bistum Galle, bereits vor. „Ich bin im ständigen Dialog mit der Schulleitung. Wir sind zuversichtlich, dass wir Anfang Dezember mit dem Bau beginnen können“, berichtet Horst Gerland, Vorsitzender des Hikkaduwa-Vereins aus Salem. Seit rund zwölf Jahren setzt sich Horst Gerland für Kinder in Sri Lanka ein. Anfang Januar dieses Jahres lieferte sein Verein rund 2,1 Tonnen Medikamente, Spritzen, Verbandsmaterial und medizinische Geräte in die Krisenregion Sri Lankas, die durch den

Tsunami zerstört worden war.

Parallel plante und koordinierte er zusammen mit dem Caritasverband Essen und dem Bistum Galle den Bau der neuen Schule. Mittlerweile sind auf dem Spendenkonto des Hikkaduwa-Vereins mehr als 100 000 Euro eingegangen. Das Geld stammt von rund 800 Privatpersonen, Vereinen, Schulen, Kommunen und anderen Institutionen. Mit dem gesammelten Geld kann der Bau der Schule begonnen werden, allerdings fehlen weitere 100 000 Euro, um die Gebäude fertig zu stellen.

Stefan Spier, Filialdirektor der Hypo-Vereinsbank, zeigte sich beeindruckt von den Bemühungen des Hikkaduwa-Vereins. Er freut sich, dass er einen kleinen Beitrag zur Aufbauhilfe leisten kann: „Ich bin stolz darauf, dass unsere Konstanzer Mitarbeiter und Kunden so großzügig gespendet haben“, betont der Bankdirektor. Die Hypo-Vereinsbank hat schon mehrere Hilfsorganisationen bei der Arbeit in Sri Lanka unterstützt.

Südkurier, 17. September 2005



Spendenaktion

**Insgesamt sind Spenden
von über 800
privaten und öffentlichen
Spendern eingegangen.**

**Die Geldspenden wurden
für den Neubau der
Grundschule
„St. Mary's Convent“
in Matara verwendet.**

Auszug aus der Spenderliste

- Gemeinde Salem (verzichtet auf Neujahrsempfang)
- Gasthaus Adler, Beuren (veranstaltet Silvester-Tombola)
- Gasthaus Lindenbaum, Salem
- Landgasthof Apfelblüte, Neufrach
- Stammtisch Gasthaus Rössle, Mittelstenweiler
- Pizzeria Al Castello, Mimmehausen (spendet Angestellten-Lohn)
- Frauengruppe Buggensegel
- Katholische Frauengemeinschaft Salem
- JHS GmbH, Salem
- HSG Mimmehausen-Mühlhofen
- Narrenverein Weildorf
- Dorfgemeinschaft Hermannsberg
- Ruderverein Friedrichshafen
- Stadt Trochelfingen
- Agenda Gerlingen
- Rotary Club Überlingen
- Bewohner des Altenheims Radolfzell
- Mitglieder und Freunde des Vereins
- Hypo-Vereinsbank
- Freunde aus USA

Dez. 2005 - Jan. 2008:
Neubau der Grundschule „St. Mary’s Convent“ in Matara





Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



St. Mary's Convent am 07. Januar 2005

- ▶ 53 Klassenräume
- ▶ 2.400 Kinder
- ▶ Lage direkt am Wasser
- ▶ Starke Zerstörung durch die Flut
- ▶ Aufbau an neuem Standort



*Dez. 2005 - Jan. 2008:
Neubau der Grundschule „St. Mary's Convent“ in Matara*



Daten & Informationen zur Schule:

- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| ➤ Ort: | Browns Hill |
| ➤ Grundfläche: | 2.500m ² |
| ➤ Baukosten je m ² : | € 130 |
| ➤ Klassenräume | 23 |
| ➤ Schülerzahl: | 850 Mädchen |

Baukosten/Finanzierung:

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| ➤ davon Caritas Essen: | € 157.000 |
| ➤ davon Hikkaduwa Verein: | € 157.000 |
| ➤ davon Eigenmittel | € 6.000 |



Browns Hill, Dez. 2005

Neubau der Grundschule „St. Mary's Convent“ in Matara

Grundsteinlegung 23.12.2005



Erdarbeiten Januar 2006



Neuer Standort:
„Browns Hill“

Erdgeschoss Juli 2006



Fertigstellung
2008

Baufortschritt März 2007

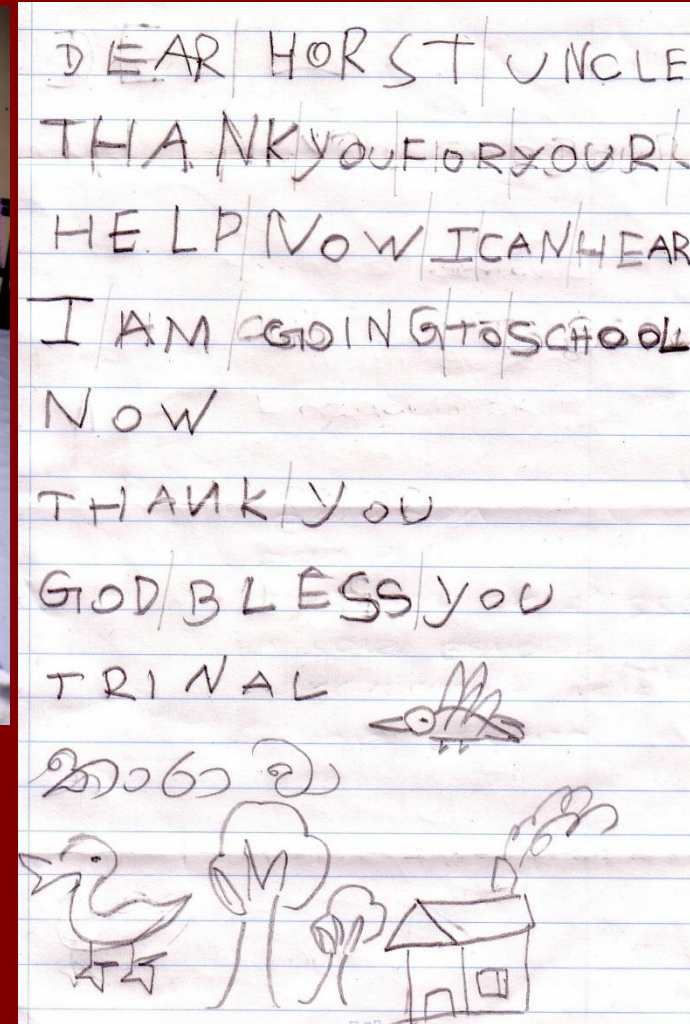


Neubau St. Mary's Convent: Baufortschritt

Die Baustelle
am 24.01.2006




StMarysConvent.com
Reunite. Rebuild. Restore.



Operation Trinal Karunaratne in Chennai, März 2006

Trinal Kavishka Karunaratne
77G 1/1 Manning Place, Wellawatte, COLOMBO 6, SRI LANKA
Paten: Achterrathfeldschule, Moers

- ❖ 6 Jahre alt, seit Geburt taub
- ❖ März 2006: OP Cochlear Implantat in Chennai
- ❖ 2 Monate Reha in Indien
- ❖ OP & Reha erfolgreich
- ❖ Kosten: € 14.959

2006

50 Mitglieder
119 Patenschaften

Benefizaktion „Jugend hilft Jugend“ mit dem Circus Faustino

Leitung: Irmgard Kraul, Peter Kraul, Johannes Hermann



Fotos: Ragna Swyter
(Südkurier)

- 2006 & 2007
„Prinz Max“, Neufrach
- 2008 bis 2013
„Graf-Burchard-Halle“, Frickingen



Benefizaktion „Jugend hilft Jugend“ mit dem Circus Faustino

Leitung: Irmgard Kraul, Peter Kraul, Johannes Hermann





... und den **Regenbogenkindern aus Alzenau Michelbach**
Leitung: Mechthild Hock † und Joachim Stickel





... und den **Regenbogenkindern aus Alzenau Michelbach**
 Leitung: Mechthild Hock † und Joachim Stickel



SÜDKURIER ÜBERLINGEN · SALEM
 OWINGEN · HEILIGENBERG 8. MAI 2006

Hikkaduwa-Verein macht Benefizaktion – 200 Besucher lassen Ballone steigen

Jugendliche helfen mit Jonglage

Ein volles Haus verzeichnete der Salemer Hikkaduwa-Hilfsverein bei seinen zwei Benefizaktionen mit dem Circus Faustino und dem Chor „Regenbogenkinder“ im Prinz Max in Salem-Neufach. Ein Höhepunkt dabei sei der Ballon-Weitfluggewettbewerb gewesen, bei dem fast 200 Luftballons stiegen, sagt Horst Gerland, Vorsitzender des Hikkaduwa-Vereins. Der SÜDKURIER stiftete dazu als Hauptpreis eine komplette Nintendo-Spielkonsole DS.

Salem – Wie der SÜDKURIER berichtete, kommt der Erlös der Veranstaltungen am Samstag und Sonntag dem sechsjährigen Trinal, Patenkind des Hikkaduwa Vereins auf Sri Lanka, zugute. Der Junge war seit seiner Geburt taub und ist im März, in einer indischen Spezialklinik, erfolgreich operiert worden, berichtet Gerland. Von den Kosten für die Operation, Rehabilitation und Sprachtherapie müsten noch knapp 2000 Euro finanziert werden.

„Bei unserer jetzigen Benefizaktion hatten die Jugendlichen des in der Region bekannten Circus Faustino unter der Leitung von Ingrid Kraul ihr neues Programm „Die Flotte Truppe“ präsentiert“, sagt Gerland. Akrobaten, Menschenpyramiden, Jongleure und Clowns hätten dem Publikum abwechslungsreich lustige, groteske oder komische Bilder vermittelt. Fernsichtige Höhepunkte vom Feinsten seien die Jonglage mit Feuerkugeln und die Darbietungen am Vertikalruch gewesen. „Der erstmalige Auftritt des Circus Faustino in Salem war ein durchschlagender Erfolg“, lautet Gerlands Resümee.

Unter Chorleiterin Mechthild Hock hätten auch die vier- bis zwölfjährigen Kinder von den bayrischen Regenbogenkindern ein tolles Repertoire, kindgerechter religiöser Lieder und lustiger Kinderlieder geboten. 37 Kinder und 22 Begleitpersonen hätten die Aktion „Jugend hilft Jugend“ im nächsten Jahr zu wiederholen. Mit einem Ergebnis des Ballon-Weitfluggewettbewerbs rechnet Gerland in bis zu drei Wochen.

Die Jugendlichen des Circus Faustino (großes Bild) begeisterten die Besucher mit ihrem neuen Programm. Viele Besucher wollten ihr Glück ausprobieren und machten bei dem Ballon-Weitfluggewettbewerb mit. Als Hauptpreis winkt eine Nintendo-Spielkonsole DS.

Spendenkonto des Hikkaduwa-Vereins bei der Sparkasse Salem, Kontonummer 202112/9, BLZ 69 05 17 25. Der Verein sucht weiter nach Paten. Informationen bei Familie Gerland, Telefon 07554/13 03.

2006 – 2008: Orgelkonzerte mit Malte Rühmann † 11. Mai 2008

Malte Rühmann

**AllerArt
Orgelkonzert**

**Freitag
9. Mai 2008,
20:00 Uhr
in der
St. Martins - Kirche
in Frickingen**



**Aller
ART**
Kunst & Werk
Heiligenberg

Kompositionen von M. Rühmann sowie Werke von
J. S. Bach, Friedrich Händel und Phillip Telemann.
Der Eintritt ist frei. Spenden sind erbeten für den
Hikkaduwa Verein e.V., Salem
zur Förderung der Schulausbildung von bedürftigen
Kindern und Jugendlichen in Sri Lanka.
www.allerart-heiligenberg.de



**Orgelkonzert mit Malte Rühmann †
09. Mai 2008**

G/Jayanthi Model School, Nalagasdeniya, Hikkaduwa 2008: Installation Computer-Raum und Lautsprecher-Anlage i. A. Bridge of Hope, Brackenheim



- Staatliche Grundschule im Schulbezirk Ambalangoda
- 25 Klassen, 1.020 Kinder, 30 Lehrer
- Eine der am besten geführten staatlichen Schulen im Schulbezirk Ambalangoda
- 2009: 2. Platz in den Kategorien „Ordnung und Sauberkeit“ und „Durchschnittsnoten aller Schüler“
- Die für staatliche Schulen vergleichsweise hohe Qualität lässt sich daran erkennen, dass die Zahl der Anmeldungen die jährliche Aufnahmekapazität von 250 Erstklässlern in 5 Parallelklassen bei weitem übertroffen hat.



G/Jayanthi Model Vidyalaya, Nalagasdeniya, Hikkaduwa

**22.01.2010:
Besuch der Grundschule in Hikkaduwa
zur Einschulung der Erstklässler**



**Bau & Einrichtung unterstützt von
„Bridge of Hope“, Brackenheim**



Erwartung der I-Männchen



1. Schulgang



Feier in der Aula

Treffen mit Patenkindern

11.12.2007: Übergabe von Weihnachtspäckchen und –umschlägen an Patenkinder im St. Gabriel´s Convent, Colombo



... mit Uschi & Herbert Reinwald

14.12.2007: Übergabe von Weihnachtspäckchen und –umschlägen an Patenkinder im Nazareth Convent, Kalegana, Galle



Patenschaften: Besuche vor Ort

Es war nicht immer einfach, die Patenfamilien zu finden.

Wo finden wir

- Chamith in Hapugala (Paten M. & G. Presser, Salem)?
- Imesh, Dinuka & Supuni in Poddala (Paten: M. Barr/B. Wetzels, Krefeld, M. Hammerschmidt/S.Vootz, Krefeld/Viersen, I. & K. Krommen, Tönisvorst)?
- Sayuris in Akmimana (Pate: Chuck Elms, Morrisville/USA)?
- Himali & Thiline in Uluvitike (Pate: Andreas Gekle, Heiligenberg)?



Treffen mit Patenkindern

21.12.2007: Übergabe von Weihnachtspäckchen und –
umschlägen an Patenkinder im
St. Mary's Convent, Matara



31.12.2007: Übergabe von Weihnachtspäckchen und –
umschlägen an Patenkinder im
Little Flower Convent, Tangalle



Patenschaften: Besuche vor Ort

Familie Preethika, Poddala



Dez. 2007 – Jan 2008: Ausbau „Haus Preethika“, Baddegama



- Maßnahmen:
- Verputz außen & innen
 - Einbau Estrichfußboden
 - Ausbesserung des defekten Daches
 - Anbau Küche & Toilette
 - Einbau einer Haustür
 - Verglasung der Fenster



Familie
Preethika
:
Supuni
Dinuka
Vithanage
Imesh



2007/2008

Dez. 2007 – Jan 2008: Ausbau „Haus Preethika“



Küche vor Ausbau



Anbau Küche & Toilette



Imesh's Zimmer vor & nach dem Ausbau



Einweihung der Grundschule „St. Mary's Convent“ in Matara



14. Jan. 2008: Der fertige Neubau: 23 Klassenräume für 850 Mädchen

2008

61 Mitglieder
185 Patenschaften

14. Jan. 2008: Einweihung der Grundschule „St. Mary's Convent“





14. Jan. 2008: Einweihung der Grundschule „St. Mary's Convent“

Schwäbische Ztg., 18. April 2008

Benefizkonzert

Schulhaus in Sri Lanka steht – Hikkaduwa bleibt weiter am Ball

SALEM (sz) - Der Hikkaduwa-Verein veranstaltet am Samstag, 26. April, ein Benefizkonzert im Prinz Max in Neufrach. Die Leitung hat Barbara Mohm-Löhle. Horst und Ursula Gerland, Vorsitzender und Schriftführerin des Hikkaduwa Vereins, berichten von ihrer jüngsten Reise nach Sri Lanka.

„Nach dem Abschluss des Projektes Schulneubau konzentrieren wir uns wieder auf ‚unsere‘ Kinder, also die Vermittlung weiterer Patenschaften für bedürftige Kinder und Jugendliche, die ohne fremde Hilfe keine Chance auf eine umfassende Schulbildung hätten“, schreibt Horst Gerland in der Ankündigung. Der Verein habe mittlerweile 53 Mitglieder, 174 Patenschaften seien am Laufen. Gegenwärtig würden acht Kinder und Jugendliche ganz oder teilweise aus Vereinsmitteln unterstützt. Außerdem kümmere man sich in Zusammenarbeit mit dem Verein „Bridge of Hope“ aus Brackenheim um elf Wohnprojekte. So habe der Verein beispielsweise das fünf mal sieben Meter große Häuschen der Familie Preethika mit drei Patenkindern im Dschungel von Baddegama saniert. „Das Haus hatte einen porösen Lehmfußboden, keine Küche, keine Toilette, keine Haustür, keine Verglasung an den Fenstern, ein



Erfolgsergebnis: Mit Hilfe des Hikkaduwa-Vereins wurde in Sri Lanka dieses neue Schulhaus errichtet. Der Verein bittet weiter um Spenden für seine Projekte in der Dritten Welt.

Foto: pr

undichtes Dach und war unverputzt“, erinnert sich Gerland. „Ohne fremde Hilfe hätte die Familie keine Chance, diese auch für Sri Lanka unzumutbaren Verhältnisse zu verbessern.“ Die Patenkinder, deren Vater tödlich verunglückt ist, hätten nunmehr durch die Hilfe des Vereins ein ihren Nachbarn vergleichbares Zuhause erhalten.

Die Mittel – in diesem Fall etwa 1700 Euro – hierfür kommen laut Hikkaduwa aus den Erlösen von Benefizveranstaltungen (beispielsweise „Jugend hilft Jugend“ mit Circus Faustino, Orgelkonzert mit Malte Rühmann) oder Bewirtungen bei Veranstaltungen und privaten Spenden. „In diesem Sinne ist die Zusage von Barbara

Mohm-Löhle, den Erlös des diesjährigen Benefizkonzertes dem Hikkaduwa-Verein zukommen zu lassen, wie ein Lottogewinn“, freut sich Gerland.

Platz für 850 Mädchen

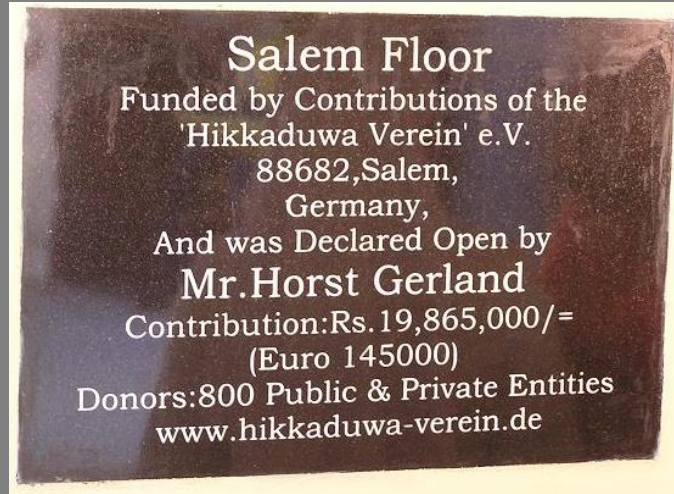
Während seiner Sri-Lanka-Reise hat das Ehepaar Gerland mehr als 60 Patenkinder teilweise zu Hause besucht. Dabei sei erneut deutlich geworden, „dass alle Kinder in wahrlich bedürftigen Familien leben und für eine gute Schulausbildung auf fremde Hilfe angewiesen sind“. Ein Erfolgserlebnis sei die Einweihung der Grundschule „St. Mary's Convent“ in Matara, gewesen, die im Januar in einer feierlichen Zeremonie ihrer Bestimmung übergeben wurde (die SZ berichtete). 23 neue Klassenräume stehen für die 850 kleinen Mädchen der 1. bis 4. Klasse bereit, die seit der Zerstörung ihrer alten Schule durch den Tsunami vom 26. Dezember 2004 auf Schulen in der Umgebung verteilt waren und sich auf ihr neues „Zuhause“ sehr gefreut haben.



6 12:51PM

  Weitere Infos unter www.hikkaduwa-verein.de; Spendenkonto: Sparkasse Salem, Kontonummer 2021129, BLZ 69051725.

14. Jan. 2008: Einweihung der Grundschule „St. Mary’s Convent“



Enthüllung der Plakette „Salem Floor“



Einweihung der „Salem Road“

„Salem-Strasse“ in Matara

Hikkaduwa-Verein Salem organisiert Wiederaufbau einer zerstörten Schule – Spenden für Zufahrtsstraße benötigt Gibt's bald eine Salemer Straße in Sri Lanka?

VOM
BERNHARD CONRADS

Hikkaduwa

Eine „Salem-Straße“ im 8000 F-kilometer entfernten Matara, Sri Lanka, benannt nach der Gemeinde Salem am Bodensee: Gibt es das? Nicht nicht, aber das könnte nach den Vorstellungen und Wünschen von Horst Gerland bald Realität werden. Gerland ist Vorsitzender des Salemer Hikkaduwa-Vereins, ein Verein, der in erster Linie Schulpatenschaften für bedürftige Kinder im fernem Sri Lanka vermittelt und nach dem verheerenden Tsunami im Dezember 2004 mit seinen effektiven Hilfeleistungen überregional bekannt wurde. Die rührigen Vereinsmitglieder schaffen es gütlich, binnen kurzer Frist von 800 Spendern Geld- und Sachspenden einzusammeln und in Form von Hilfeeinheiten im Gesamtwert von 470.000 Euro in die gebeutelte Region zu schicken. Leider zerstörte der Tsunami

Unter dem Stichwort „Schulbau“ können Spenden auf das Konto des Hikkaduwa-Vereins, Konto-Nr. 2 021 129 bei der Sparkasse Salem (BLZ 690 517 25) überwiesen werden. Kontakte: Horst und Uschi Gerland, Tel. 0 75 54/13 03.

Informationen im Internet:
www.hikkaduwa-verein.de

auch das Schulgebäude des „St. Mary's Convents“, also das Gebäude jener Schule, in der die Patenkinder des Vereins ihre Schulbildung erhielten.

Die betroffenen Kinder wurden auf die benachbarten Schulen verteilt, freilich mit der Konsequenz, dass nun 80 bis 90 Kinder in einer Klasse unterrichtet werden müssen. Spontan verschrüb sich der Verein dem Wieder-

aufbau der Schule, leistete Überzeugungsarbeit und sammelte, bis schließlich die Finanzierung des mit 343.000 Euro veranschlagten Neubaus gesichert war. Inzwischen befindet sich das Gebäude auf einem flutsicheren Grundstück im Bau. Mit der Fertigstellung der Schule rechnet Gerland im Herbst.

„Was allerdings noch fehlt“, erzählte Gerland im Gespräch mit dem SÜDKURIER, „ist neben einer Einfriedungsmauer eine rund 300 Meter lange Zufahrtsstraße“. Zu beidem ist in Sri Lanka der Schulträger per Gesetz verpflichtet. Während die Einfriedungsmauer vom Landkreis Sigmaringen bereits zu 60 Prozent finanziert sei, heißt Gerland zur Finanzierung der Straße auf die Größherzigkeit der Salemer Bürger. „Wenn jeder der 11.200 Ein-

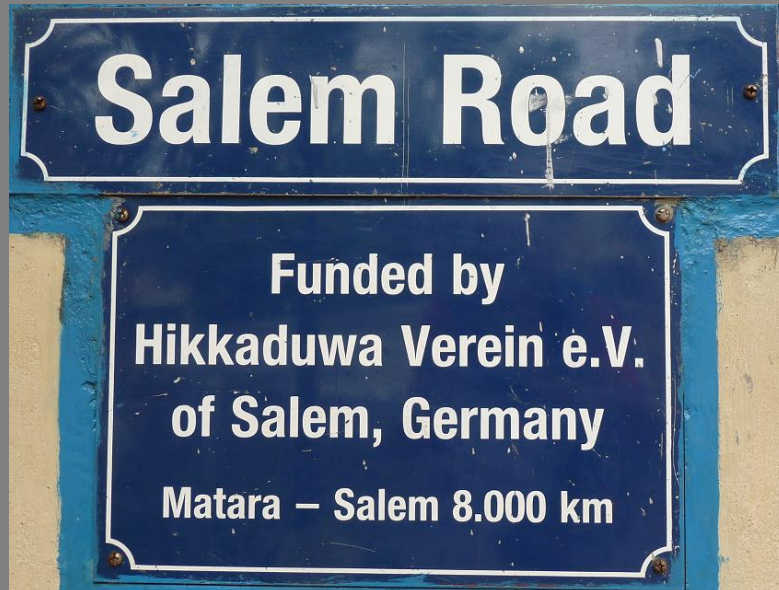
wohner Salems lediglich 2,23 Euro spenden würde, wären die Kosten von 25.000 Euro gesichert.“

„Wenn jeder der 11.200 Einwohner Salems lediglich 2,23 Euro spenden würde, wären die Kosten von 25.000 Euro gesichert.“

Horst Gerland zum Straßenbauprojekt der Verein die Erlaubnis erhalten, am kommenden Neujahrsempfang im „Prinz Max“ einen Informationsstand zu errichten. Dort, wie später auch in einigen Salemer Geschäften, stehen Spendenbüchsen bereit.



Beschilderung: Spende der Gemeinde Salem



Grundschule „St. Mary´s Convent“ heute



Pink Room



Green Room



Beige Room



Blue Room

Projekte zur Verbesserung der Wohnverhältnisse

Projekt 1: Familie Preethika, Mahahengoda, Boralukada, Baddegama: Innenausbau, Verputz, Fenster, Dach, Brunnen (€ 2.100, finanziert durch „Bridge of Hope“, Brackenheim, und Vereinsmittel), Dez. 2007 – Feb. 2008, Jan. 2010

Projekt 2: Familie Lewis, Kumme, Baddegama:

Anbau Toilette (€ 500, finanziert durch „Bridge of Hope“, Brackenheim), Apr. 2008

Projekt 3: Haus Karalain, Galle Road, Hikkaduwa:

Anbau Küche (€ 500, finanziert durch „Bridge of Hope“, Brackenheim) , Jun 2008

Projekt 4: Familie Nalanda, Kalegana, Galle: Apr. 2008: Beschaffung & Ausbau eines 300qm großen Grundstücks mit einem ca. 6 x 8m großen renovierbedürftigen Haus (Kosten inkl. Grundbuchkosten € 2.900, Sanierungskosten € 1.500, Beschaffung von Mobiliar und Haushaltsgegenständen € 480, finanziert aus Erlös der Benefizveranstaltung „Jugend hilft Jugend“ mit dem Circus Faustino, Erlös der Tombola anlässlich der Feier zum 5. Vereinsgeburtstag und Spende des Vereins „Bridge of Hope“, Brackenheim). 2010: Eröffnung des Rotty & Hoppers Shop, (€ 300 zur Beschaffung von Gaskocher, Formen, Geschirr usw., finanziert durch Spende der Firma Zerlaut Heizung-Sanitär-Spenglerei, Kluftern. Mar 2012: Erneuerung Dach, Küche & Kamin (€ 1.500), finanziert durch Privatspende)

Projekt 5: Familie Lakmal, Thuduwegoda, Hikkaduwa : einbruchsicherer Ausbau des kleinen Lebensmittelgeschäftes (€ 560, finanziert durch „Bridge of Hope“, Brackenheim), Apr. 2008

Projekt 6: Familie Kalum, Tangalle: Feb 2010: Beschaffung Baumaterial für Anbau Küche (€ 225, Familie hat sich aus Tsunami-Trümmern selbst Ziegelsteine besorgt). 2011: Freigabe von € 500 zur Fertigstellung der Küche in Lohnarbeit, finanziert durch Vereinsmittel. Jan. 2012: Fertigstellung der Baumaßnahme.

Projekt 7: Familie Kashetti, Tangalle: Familie hat über Diözese ein kleines Haus im „Tsunami Village“ Yayawatta bekommen. Einbau Strom- und Wasserleitungen (€ 500, finanziert durch die Patin), April 2008

Projekt 8: Familie Lakmali, Ranna: Anbau einer Küche (€ 530, finanziert durch die Paten), Aug. 2009

Projekt 9: Familie Prasadini, Tangalle: Küchenanbau. Apr 2009: Familie hat Fundament erstellt. Beschaffung des Baumaterials (€ 325, finanziert durch Verein). Mar 2010: Bau mit Eigenmitteln.

2008

61 Mitglieder
185 Patenschaften

Projekte zur Verbesserung der Wohnverhältnisse

Projekt 10: Familie Rumesh, Tangalle: Aug. 2009: Planung eines kleinen Hauses. Bau des Fundamentes (€ 500, finanziert durch den Paten). Anfang 2011: Rohbau fertiggestellt, jedoch ohne Dach, weil dafür keine Mittel vorhanden sind. Mar 2011: Pate hat weitere € 500 für die Fertigstellung des Daches bereitgestellt.

Projekt 11: Familie Perera, Payagala: Bau eines Hauses (€ 4.800, finanziert durch Mercantile Shipping Company, Colombo und Vereinsmittel), 2008-2009

Projekt 12: Familie Madushani, Hendala: Bau eines Hauses anstelle der „Ruine“ (€ 5.500, finanziert durch Erlös aus der Gemäldeversteigerung mit Erwin Teufel und die Paten), Mar. 2010

Projekt 13: Familie Kavindhaya, Dankotuwa: Bau eines Hauses. Mittelbereitstellung für Grundstückskauf und Bau des Fundamentes (€ 3.000, finanziert aus Vereinsmitteln), Jan. 2010 . Die Baumaßnahme wurde in 2001 in Eigenregie durchgeführt.

Projekt 14: Familie Danusanka, Tangalle: Anbau Toilette (€ 900, finanziert durch den Paten), Apr. 2010

Projekt 15: Familie Malintha, Tangalle: Bereitstellung eines Hauses durch Diözese. Einbau Fenster und Türen in Küche und Toilette (€ 200, finanziert durch Vereinsmittel), Apr. 2010

Projekt 16: Familie Moses, Panadura: Familie hat in 2006 ein ca. 250qm großes Grundstück erworben und mit dem Bau eines Hauses begonnen, können aber wegen des geringen Verdienstes und der hohen Kosten für die Behandlung der Tochter keine Eigenmittel zur Fertigstellung aufbringen. Mar 2011: € 700 für Ausbau, finanziert durch Vereinsmittel.

Neu: Projekt 17: Familie Sachini Madushika, Gonavila: Bau eines Hauses wie in Projekt 11. Kosten für Abriss der bestehenden „Ruine“ und Neubau ca. € 10.000. Finanzierung geplant aus Erlös der heutigen Tombola, Vereinsmitteln, Spende des Paten und ???

2008

61 Mitglieder
185 Patenschaften

Apr 2008: Beschaffung „Haus Nalanda“



Neue Behausung Apr. 2008



Maßnahmen:

- Verputz außen & innen
- Einbau Estrichfußboden
- Ausbesserung des Daches
- Anbau Küche
- Einbau einer Haustür
- Verglasung der Fenster
- Beschaffung Mobiliar

Kostenschätzung:

- Rs. 450.000
- € 2.850



Sep. 2008: Einweihung des ausgebauten „Haus Nalanda“



Neuer Putz & Vordach

Fr. Raja / Sr. Marina
24. September 2008:

„The family is extremely overjoyed and wanted to express their words of appreciation to all of you.“



„Typischer“ Brunnen vor dem Haus



Erfrischungen zur Einweihung



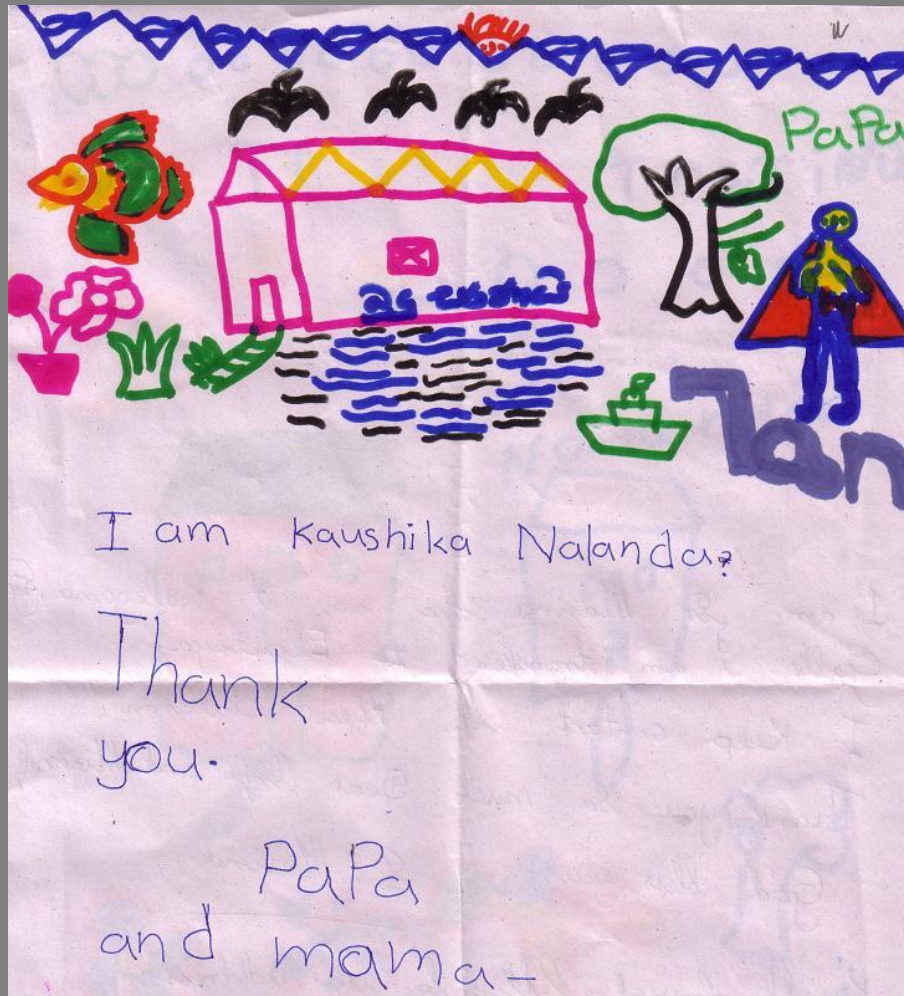


Hikkaduwa Verein e.V.

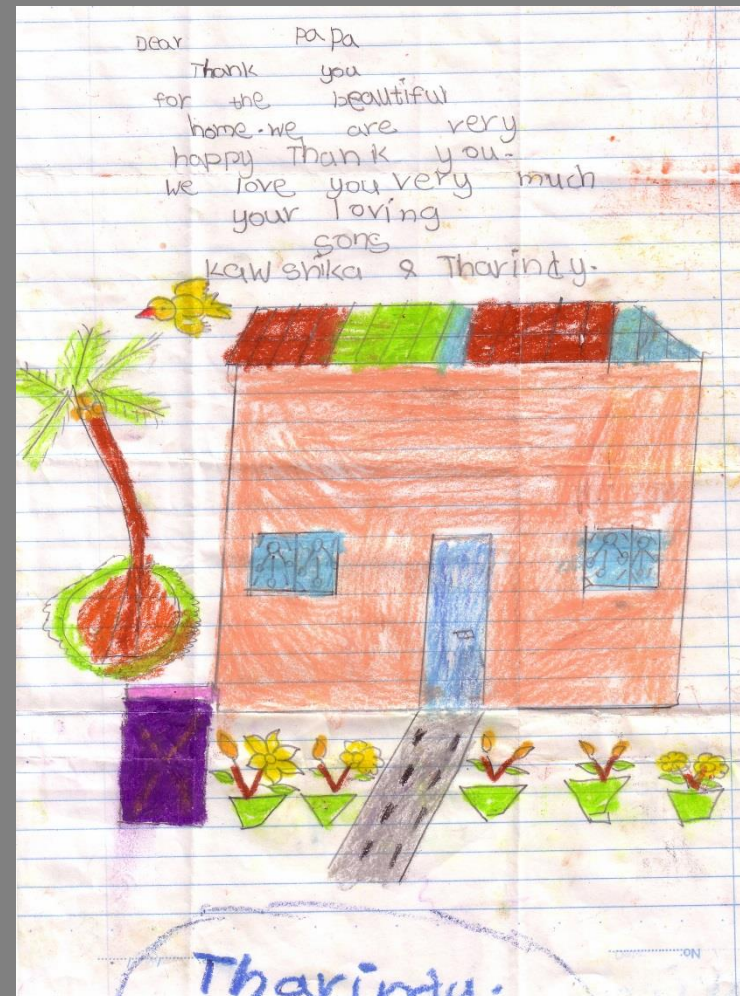
Paten für Sri Lanka



Post von Kawshika & Tharindu Nalanda



April 2008



November 2008

Haus Nalanda im März 2009

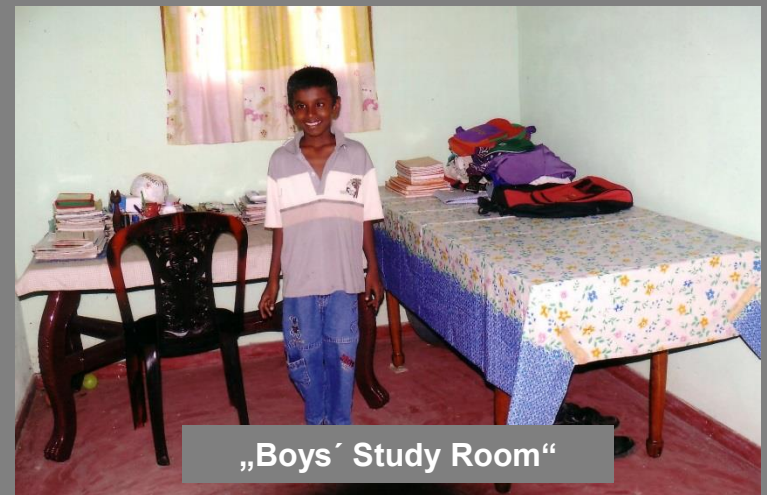


Wohnzimmer

Der Erlös der Tombola zur 5-Jahresfeier wurde zur Beschaffung von Mobiliar verwendet.



Schlafzimmer



„Boys´ Study Room“

Jan - Apr 2008: Ausbau „Geschäft Lakmal“



Gangi mit Familie (Jan 2008)



Geschäft vor Ausbau (Jan 2008)



Geschäft im Ausbau (Mar 2008)



Geschäft vor Ausbau (Jan 2008)



... nach Ausbau (Apr 2008)



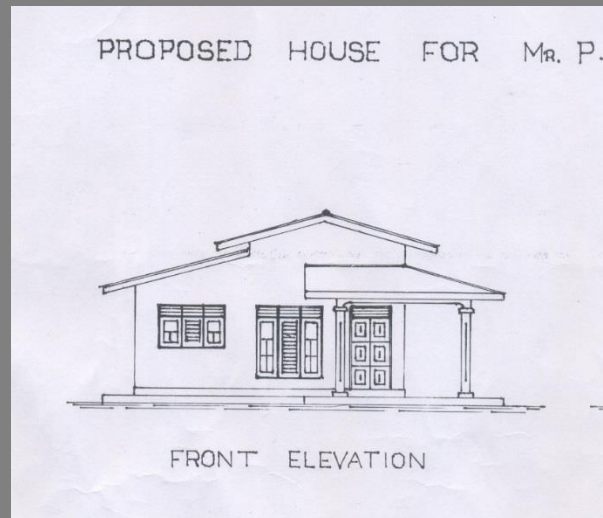
Seit Nov. 2008: Neubau für Familie Perera, Payagala



Bauzustand Februar 2009



Bauzustand März 2009





Mai 2008: Benefizkonzert zugunsten des Hikkaduwa Vereins

Südkurier, 23. Mai 2008

Vereine stehen hinter Hikkaduwa-Projekt

Spenden fließen: Benefizkonzerte und weiteres Engagement unterstützen **Sri Lanka-Hilfe** des Ehepaars Gerland

Salem (fw) Zu einer „Wohltat“ im wörtlichen Sinn mit insgesamt 1740 Euro an Spenden wurde das Benefizkonzert im „Prinz Max“ zugunsten des Hikkaduwa-Vereins. Der Verein mit über 50 Mitgliedern und geleitet von Horst und Uschi Gerland in Salem-Beuren unterstützt permanent bedürftige Kinder und Jugendliche in Sri Lanka vor allem mit der Betreuung von bereits über 170 Patenschaften. Nach der Tsunami-Katastrophe an Weihnachten 2004 hatte sich, der Not gehorchend, das Augenmerk des Hikkaduwa-Vereins zwischenzeitlich verstärkt auf das Projekt „Schulneubau“ der Grundschule St. Mary's Convent mit 23 Räumen für 850 Mädchen in vier Klassen gerichtet. Am 14. Januar 2008 fand in Anwesenheit von Horst und Uschi Gerland die Einweihung des neuen Schulgebäudes statt.

Außerdem betreut der Verein elf Projekte zur „Verbesserung der Wohnverhältnisse“ von Kindern und deren Familien, zusammen mit dem Verein



Im letzten wie in diesem Jahr gehörte der Männerchor Beuren unter seiner Chorleiterin Barbara Mohm-Löhle (rechts am Klavier) mit zu den Akteuren des Benefizkonzertes im „Prinz Max“ in Salem-Neufrach. BILD: ARCHIV WIELAND

„Bridge of Hope“ in Brackenheim/Zabergräu. Dafür sind Mittel zwischen 500 Euro (für den Küchenanbau) und 2900 Euro (für den Erwerb eines kleinen Grundstücks mit Häuschen für eine vierköpfige Familie) erforderlich.

Die Mittel kommen aus den Erlösen von Benefizveranstaltungen wie dem Konzert im „Prinz Max“ in Salem-Neufrach.

Vier in Salem singende Chöre, die Jazzcombo der Musikschule Salem so-

wie der Tanzclub des SV Neufrach unter der Leitung von Dieter Mücke wieder als Bewirtungsteam, halfen über die Spenden ihrer Zuhörer (733 Euro) und über den Überschuss aus der Bewirtung (1007 Euro). Gemeinsam Singen und Musizieren, um damit für andere Gutes zu tun, lautete das Motto. Damit hatte der Essarter Chor vor einigen Jahren zusammen mit der Jazzcombo begonnen. Zu diesen beiden gesellten sich diesmal wieder als weitere Sängensembles die Männerchöre aus Beuren samt der Gruppe „Lautstark“ sowie die Chöre aus Mimmehausen und aus Neufrach. Drei der Ensembles leitete Barbara Mohm-Löhle – die Jazzcombo mit ihrem typischen Sound, den Essarter Chor und den Männerchor Beuren. Frieda Moor und Ulrich Raither leiteten die Männerchöre Mimmehausen und Neufrach.

@ Der Verein im Internet:
www.hikkaduwa-verein.de

5 Jahre Hikkaduwa Verein e.V.



Grußwort Nissanka Epaliyana



Grußwort Gemeinde Salem



Tombola



„Wissen“, Vortrag Robert Sauer

27. September 2008 im
„Fidelius“, Salem-Beuren

2008
61 Mitglieder
185 Patenschaften

Welt Online, Stand 04. Feb. 2009 zum Bürgerkrieg in Sri Lanka

Nach mehr als 25 Jahren Bürgerkrieg hat die Regierung in Sri Lanka die unmittelbar bevorstehende endgültige Zerschlagung der tamilischen Rebellen „Liberty Tigers Tamil Eelam (LTTE)“ angekündigt. „In ein paar Tagen werden wir die Terroristen entscheidend besiegen“, sagte Präsident Mahinda Rajapakse bei der Militär-Parade zum 61. Unabhängigkeitstag in Colombo.

Sri Lanka sei zum Opfer „der mächtigsten Terrororganisation der Welt“ geworden, die manche für unbesiegbar gehalten hätten. In den vergangenen zweieinhalb Jahren sei es den Sicherheitskräften aber gelungen, die LTTE fast vollständig zu besiegen. Alle, die wegen des Bürgerkriegs aus dem Land geflohen seien, sollten nach Hause zurückkehren, forderte Rajapaksa.

Die Armee hat die Tamilen-Rebellen, die einst weite Teile der Insel kontrollierten, auf einen kleinen Streifen Land im Nordosten zurückgedrängt und dort eingekesselt. Nach Angaben der Armee starben seit Beginn der Offensive vor zweieinhalb Jahren mehr als 12.000 Rebellen und 3500 Soldaten.



**19.07.2009: Gemäldeversteigerung
mit Erwin Teufel in Überlingen**

Veranstaltungen 2009



**25.07.2009:
Landesfest
Baden-Württemberg
in Salem**

**Patenschaft Nr. 200:
Anne Matulla**





Ex-Landesvater als **Auktionator** für Salemer „Hikkaduwa-Verein“ im Überlinger Kursaal Teufel schwingt Hammer gegen die Not

VON
EVA-MARIA BAST

Am Ende dieser Wohltätigkeits-Versteigerung, für die der ehemalige Landesvater Erwin Teufel gestern Nachmittag als Auktionator im Überlinger Kursaal steht, schimmern Tränen in manchem Auge. Denn da ergreift eine Frau das Wort, die bei der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka ihren Sohn Manuel verlor. „Heute würde er seinen sechsten Geburtstag feiern“, sagt Helga Bertele. Auf ihrem Arm hält sie ein kleines Mädchen, das noch nicht auf der Welt war, als ihr Bruder starb. „Ich war damals im dritten Monat schwanger“, sagt Bertele. „Manuels Leben wird weitergehen. Ich fühle das.“ Schmerz ist in ihrer Stimme und die, die ihr zuhören fragen sich, wie ein Mensch das aushalten kann. Wie man weiterleben kann, wenn das Meer einem das Kind raubte. Ein schreckliches Schicksal, das Helga Bertele mit vielen von jener Katastrophe am 26. Dezember 2004 betroffenen Menschen teilt. Ein Schicksal, das auch den ehemaligen Landesvater Erwin Teufel rührt. Um all jenen Menschen und Menschen in finanzieller Not zu helfen hat er sich bereit erklärt, bei der Versteigerung des Salemer Hikkaduwa-Vereins den Hammer zu schwingen und die Werke des Malers Hubert Hubner an den Mann zu bringen.

Bevor Erwin Teufel, der seit vielen Jahren eine Ferienwohnung in Überlingen hat, mit der Auktion beginnt, richtet er ernste Worte an die Anwesenden. „Die große Herausforderung unserer Zeit ist, dass den Menschen in den Entwicklungsländern geholfen wird.“ Habe Johann Wolfgang von Goethe noch von „weit hinten in der Türkei“ sprechen können, sei die Welt heute zusammengerückt „und die



Der ehemalige Landesvater Erwin Teufel als Auktionator für den guten Zweck. Rechts Horst Gerland, unermüdlicher Motor des Salemer „Hikkaduwa-Vereins“.

Schicksale der Menschen in den Entwicklungsländern können uns nicht kalt lassen.“ Teufel beruft sich auf eine Statistik der Weltbank, nach der 1.3 Milliarden Menschen von einem Dollar pro Tag leben müssen. Ein großer Teil dieser Menschen sei in Sri Lanka zu Hause, sagt Teufel. Und deswegen sei es großartig, dass sich Menschen zusammenfinden die versuchen zu helfen. So wie Hikkaduwa-Verein unter der Führung von Horst Gerland.

„Helfen Sie am besten aus christlicher Gesinnung heraus. Aber wenn Sie das nicht können, dann tun Sie es für sich selbst, denn ich bin mir sicher, dass wir sonst ein Nord-Süd-Problem

bekommen, dem wir nicht mehr bekommen werden“, warnt Teufel, der seine Überlegungen zur Entwicklungshilfe mit einem indischen Sprichwort zusammenfasst: „Gib einem Hungernden einen Fisch und er ist für einen Tag satt. Lehre ihn fischen und er wird nie mehr hungern.“ Man müsse, meint Teufel, „etwas von unserer Erfahrung in die Entwicklungsländer vermitteln.“

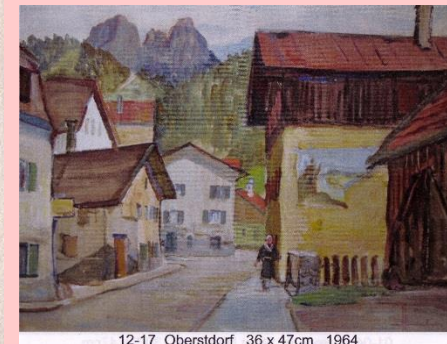
Teufels Worte wirken offensichtlich: 20 von 30 Bildern werden verkauft. Manche allerdings erst in der zweiten und dritten Runde: In der ersten Runde kommen die Bilder für einen Grundpreis von 200 Euro unter den

Hammer, in der zweiten Runde für 150 und in der dritten für 100. Insgesamt wird ein Erlös von 3250 Euro erzielt, der für eine Verbesserung der Wohnverhältnisse von notleidenden Menschen in Sri Lanka eingesetzt werden soll.

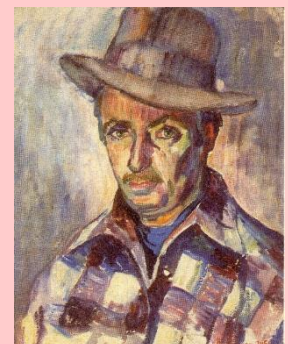
Und Helga Bertele spendet zusätzlich 1000 Euro aus ihrem Verein „Manuel e.V.“ Sie sagt: „Immer wenn ich Bilder von Manuel ansehe, muss ich bitterlich weinen, doch wem nützt das? Meine Art der Trauerbewältigung ist, all meine Energie für diejenigen einzusetzen, die sich nicht selbst helfen können. Derer gibt es genug auf dieser Erde. Sri Lanka ist der Anfang.“



Foto: Schultz-Friese



12-17 Oberstdorf 36 x 47cm 1964



Versteigerung von Gemälden, gestiftet von der Hubert-Hubner-Stiftung, Ehingen Treuhänder Josef Meier, Ehingen



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Treffen mit 117 Patenkindern

16.01.2010: Treffen mit Patenkindern im Holy Angels Convent, Dankotuwa



1. Radika Fernando	Engert, Konstanz
2. Malitha Dilshan	Gebauer, Diessen/Ammersee
3. Shani Kavindaya	Gerland, Salem
4. Anushi Madushani	Häring/Kleiner, Salem
5. Dilmi Madushani	Dr. Heimann, Überlingen
6. Sachini Lakshika	Hikkaduwa Verein e.V., Salem
7. Melan Perera	IRIS GmbH, Berlin
8. Pathum Dilhara	Kopp, Heiligenberg
9. Nirmal Perera	Majewski, Salem
10. Teena Fernando	Menz, Konstanz
11. Supipi Perera	Merz, Kluftern
12. Chamika Fernando	Reinwald, Salem

2010
72 Mitglieder

Treffen mit Patenkindern

16.01.2010: Treffen mit Patenkindern im Holy Angels Convent, Dankotuwa



In Erwartung des Besuches...

Treffen mit Patenkindern

16.01.2010: Treffen mit Patenkindern im Holy Angels Convent, Dankotuwa



... und los geht's!



Hikkaduwa Verein e.V.
Patent für Sri Lanka



Treffen mit Patenkindern

16.01.2010: Treffen mit Patenkindern im Holy Angels Convent, Dankotuwa



Dilmi Madushani
Dr. Heimann, Überlingen



Melan Perera
IRIS GmbH, Berlin



Pathum Dilhara
Kopp, Hermannsberg

Foto-Session

Treffen mit Patenkindern

16.01.2010: Treffen mit Patenkindern im Holy Angels Convent, Dankotuwa



Zum Schluss gab's Geschenkles



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Treffen mit Patenkindern

**17.01.2010:
Treffen mit Patenkindern im
St. Gabriel's Convent, Colombo**



13. Dinith Don Welmilage	Bridge of Hope, Brackenheim
14. Selvakumar Priyanka	Briegel, Kempten
15. Trimal Perera	Buchholtz, Sipplingen
16. Vasana Perera	Dierberger, Salem
17. Pasindu Nirmantha	Dreyer/Lang, St. Leon-Rot/Weinstadt
18. Dimithra Shehan Jude	Eisenhauer/zur Lage, Oldenburg
19. Madushani Asinsala	Ellinger, Norwegen
20. Christine Perera	Glöser, Salem
21. Sahan Rodrigo	Henrich, Hermannsberg
22. Nethma Devni	Hikkaduwa Verein e.V., Salem
23. Anne Ishani	IRIS GmbH/Pohl, Berlin
24. Nimesha Heshani	IRIS GmbH/Schütte, Berlin
25. Sakunthala Madushani	Mahl, Meersburg
26. Lakshika Tharangi	Mahl, Meersburg
27. Charunie Sewrandie	Neumann, Enger
28. Neshanth Devapura	Plessing, Bambergen
29. Dineshika Priyadarshani	S. Schutzbach, München
30. Ridma Kumar	Vollmer, Steinach
31. Stephany Algama	Wittmann, Summerville/USA
32. Pubudu Neranga	Zuch, St. Charles/USA



Hikkaduwa Verein e.V.
Patent für Sri Lanka



Treffen mit Patenkindern

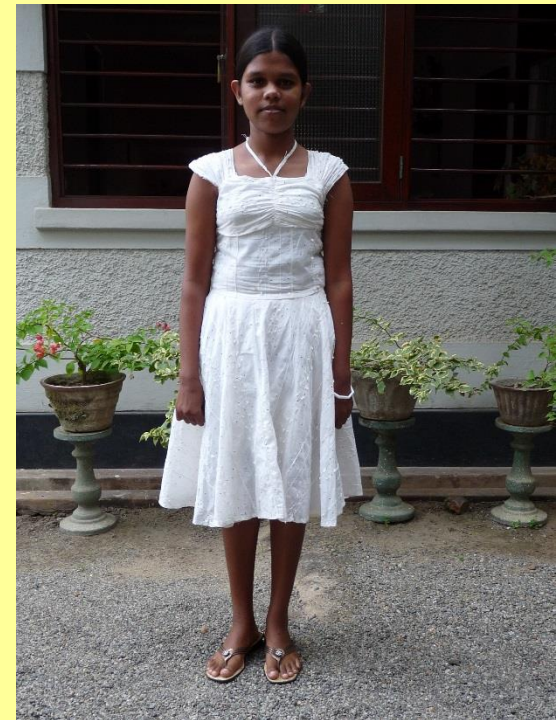
16.01.2010: Treffen mit Patenkindern im St. Gabriel's Convent, Colombo



**Selvakumar Priyanka
Briegel, Kempten**



**Christine Perera
Glöser, Salem**



**Sakunthala Madushani
Mahl, Meersburg**



Treffen mit Patenkindern

**18.01.2010:
Treffen mit Patenkindern im
Holy Angels Convent, Nagoda/Kalutara**



33. Krishni Bhaggya	Van Anandel, Iowa City, /USA
34. Danuka Nimesh	Bridge of Hope, Brackenheim
35. Udara Pasindu Nirmal	Bridge of Hope, Brackenheim
36. Himali Liyanage	Gekle, Heiligenberg
37. Charmaine Moses	Gerland, Salem
38. Chathurange Kumara	Grohganzen, Frankfurt
39. Chamira Madushanka	Henke, Überlingen
40. Maduka Madushani Silva	Hikkaduwa Verein e.V., Salem
41. Yvonne Lakshini de Silva	Hikkaduwa Verein e.V., Salem
42. Asanke Fernando	Horn, Sydney/Australien
43. Vimukthi Thissera	JHS GmbH, Salem
44. Vimukthi Silva	JHS GmbH, Salem
45. Isuru Chanaka Perera	Kraul, Herdwangen
46. Dilan Eranda	Matulla, Salem
47. Laksala Promodi	Meyer, Salem
48. Ushan Pasindu Nirmal	Reiner, Owingen
49. Nimesh Sankalpa	Saum, Hohenfels
50. Lakshini Prasadi	I. Schutzbach, Überlingen
51. Sumudu Nisansala	L. Sticksel, Alzenau
52. Kavindi Jayathri	Strauss, Salem
53. Deena Nisansala	Tramondi eK, Friedrichshafen



Hikkaduwa Verein e.V.

Patent für Sri Lanka



Treffen mit Patenkindern

18.01.2010:

Treffen mit Vasana Perera



- Die Familie lebt im Landesinnern (Balangoda).
- Vasana's Mutter war krebserkrank und ist im Juni 2005 gestorben.
- Der Vater arbeitet als Gemüse-Pflanzer in einer Plantage.
- Der ältere Bruder ist geistig behindert und Epileptiker.
- Fam. Dierberger hat Vasana nach Abschluß des „A/L“-Examens (vorauss. 2012) nach Deutschland eingeladen.



Treffen mit Patenkindern

**30.01.2010:
Treffen mit Patenkindern im
Nazareth Convent, Kalegana/Galle**



73. Kalani Rehka	Aicher, Meersburg
74. Susini Apsara Perera	Bauer, Nidderau
75. Ravindu Fernando	Bridge of Hope, Brackenheim
76. Sayuri Preanka	C.P. Elms, Morrisville/USA
77. Ushani Sewhari	M. Elms, Raleigh/USA
78. Manel Madushika	Hädrich, Zollenreute
79. Amila Maduskanka	Henrich, Hermannsberg
80. Vikum Gamage	Hikkaduwa Verein e.V., Salem
81. Ganga Kumari	JHS GmbH, Salem
82. Manesh Ganeshan	JHS GmbH, Salem
83. Harsha Thanaraj	Meier, Ehingen
84. Rumesh Thanaraj	Meier, Ehingen
85. Chamara Silva	Meier, Ehingen
86. Kalindu Rodrigo	Normann, Salem
87. Chamith Perera	Presser, Salem
88. Sean Ferdinenze	Richter, Tönisvorst
89. Dileesha Peiris	Schmidt, Alzenau
90. Shalika Muthumali	Scholtz, Trochtelfingen
91. Darshani Champika	Simpfendörfer, Brackenheim
92. Tharushi Maduwanthi	Zurell, Urnau



Hikkaduwa Verein e.V.
Paten für Sri Lanka



Treffen mit Patenkindern

**09.02.2010:
Treffen mit Patenkindern im
Little Flower Convent, Tangalle**



98. Maureen Tharaka	Domanski, Peyrins/Frankreich
99. Chalani Kashetti	Engert, Konstanz
100. Vishmika Sadeepa	M. Gerland, Centreville/USA
101. Tharindu Danusanke	JHS GmbH, Salem
102. Sherun Steve	Heemann, Heiligenberg
103. Vindiya Induruni	Karg, Salem
104. Dilshan Rumesh	Meier, Ehingen
105. Maha Shashikala	Meier, Ehingen
106. Thisaru Kahem	Rübbelke, Illmensee
107. Hiruni Tharangika	J. Stickse, Alzenau
108. Dinusha Lakmali	Straub, Sipplingen
109. Muthusha Prasadini	Vollberg, Überlingen
110. Randima Kashetti	Wahl, Pfullingen

09.02.2010: Besuch der Grundschule St. Mary's Convent, Matara



Einweihung am 14.01.2008



2 der 23 Klassen



Schulhof



Salem Caps sind noch „in“!

Die Schulleitung hat berichtet, dass für das Schuljahr 2010 wieder über 700 Anträge zur Aufnahme von Erstklässlern gestellt wurden. Die Aufnahmekapazität beträgt 250 Kinder. Dies dokumentiert eindeutig den hohen Stellenwert und das gute Lehrangebot der Schule. Die Direktorin hat herausgestellt, dass Schulleitung, Eltern und Schüler dem Hikkaduwa Verein zu großem Dank verpflichtet sind, weil der Schulneubau ohne die Finanzmittel aus Deutschland nicht hätte realisiert werden können.

07.02.2010: Besuch des Behindertenheimes „Supem Uyana“ in Gonapiluwala



Wohnbungalows



Kinderbetreuung



Unterrichtsraum



Mädchenschlafraum

- Heim, Wohn- und Trainings-Einrichtung für 50 mongoloide und autistische Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 25 Jahren
- Heim wurde 1964 gegründet und liegt in Gonapiluwala ca. 5 km von Hikkaduwa entfernt mitten in einer eigenen Zimtplantage.
- „Supem Uyana“ bedeutet „The Garden of Love“. Die Mehrzahl der Kinder kommt in sehr jungem Alter in das Heim und verlässt es als junger Erwachsener mit ausreichender Ausbildung und ausreichendem Training für ein unabhängiges weiteres Leben.
- Die Kinder und Jugendlichen wohnen in kleinen, familienähnlichen Gruppen und werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert. Das Heim hat bei uns einen für srilankische Gegebenheiten kaum für möglich gehaltenen guten und nachhaltigen Eindruck hinterlassen.



Hikkaduwa Verein e.V.

Patent für Sri Lanka



Zeugniswettbewerb seit 2009

Alle Kinder werden ermutigt,
ihre Jahresabschlußzeugnisse
 („year end term test reports“)
an Sister Assumpta zu schicken.

Die 3 Schüler mit den besten Zeugnissen
werden mit einem neuen Fahrrad belohnt.

Aufwand für den Hikkaduwa Verein:
ca. 300 EURO pro Jahr

Name : SHANI KAVINDHYA
Grade : 7-3 Year 2010

SUBJECT	1	2	3	REMARKS
Sinhala / සිංහල	68	76	81	1 st Term Good. Keep it up.
Religion / ආගම	92	94	98	
English / ඉංග්‍රීසි	89	92	94	
Mathematics / ගණිතය	100	78	74	
Science / විද්‍යාව	81	84	79	
Social Studies / සාමාජික විද්‍යාව	88	87	98	2 nd Term Good. But you can achieve more.
P.T.S / පී.ටී.එස්.සිංහල/ඉංග්‍රීසි	87	93	88	
Health Science / සෞඛ්‍ය විද්‍යාව	92	89	83	
Easthetics / සාන්ද්‍රණය	98	87	98	
Technological subject / Civil සාක්ෂා විද්‍යා ඉංජිනේරු විද්‍යාව	89	93	93	
Tamil / දෙමළ	73	65	76	
Others / වෙනත්			81	
TOTAL / එකතුව	957	938	1043	
Average	87.0	85.27	86.92	
Position	(3)	(3)	(2)	
No.on roll	43	42	43	
Days Absent				3 rd Term Good attempt. Keep it up.
Class Teacher's Signature	<u>nee. nee. nee</u>			
Principal's Signature	<u>nee. nee. nee</u>			
Parent's Signature	<u>nee. nee. nee</u>			

Zeugnis-Beispiel

2010

72 Mitglieder
243 Patenschaften

Zeugniswettbewerb



Sahan Lewis (15)
1. von 40 seiner Klasse
Pate: Hikkaduwa Verein



Nirman Perera (13)
2. von 46 seiner Klasse
Pate: Fam. Schlegel



Muthusha Prasadini (11)
2. von 45 ihrer Klasse
Pate: Fam. Vollberg



Shani Kavindhaya (12)
2. von 44 ihrer Klasse
Pate: Fam. Gerland



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



REWARD

Muthusha Prasadini

Silina Maluwa, TANGALLE

is entitled to the award of a



New Bicycle

due to outstanding school performance during the school year 2010.

Muthusha's Mark Sheet 2010 with an average of 87.0 points, including
85 POINTS IN ENGLISH

is among the best

of the mark sheets of the children sponsored by members and friends of the
Hikkaduwa Verein e.V. of Salem, Germany.

Congratulations and all the best for your future!

Salem, Germany, March 08, 2011

Horst Gerland

Horst Gerland, Hikkaduwa Verein e.V.

Nagoda, March 08, 2011

Sister Assumpta

Sister Mary Assumpta Perera, Holy Angels Convent



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Zeugnis- Wettbewerb 2009



REWARD

Shani Kavindhya

No. 186/II Katana Watttha, DANKOTUWA

is entitled to a financial award of

Rs. 15,000

due to outstanding school performance during the school year 2010.

Shani's Mark Sheet 2010 with an average of 86.92 points, including

94 POINTS IN ENGLISH

is among the best

of the mark sheets of the children sponsored by members and friends of the
Hikkaduwa Verein e.V. of Salem, Germany.

Congratulations

and all the best for your future!

Salem, Germany, March 08, 2011

Horst Gerland

Horst Gerland, Hikkaduwa Verein e.V.

Nagoda, March 08, 2011

Sister Assumpta

Sister Mary Assumpta Perera, Holy Angels Convent



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



21.01.2011:

Besuch bei Fa. Zerlaut, Kluffern:

Resultat: 4 neue Patenschaften:

- **Jürgen Pfefferkorn & Sigrid Sporer**
- **Dieter & Musch**
- **Thomas Zerlaut**



Besuche von Mitgliedern & Paten in Sri Lanka

- Bianca, Ulrich & Lena Aicher
- Angelika & Erhard Arnold und Katharina Jerg
- Dr. Christoph & Irina Borch
- Irmgard & Franz Dierberger
- Hanna & Alois Dreher
- Tobias Dreher
- Jörn Eisenhauer & Ruth zur Lage
- Uschi & Horst Gerland
- Michael Gerland
- Daniel Grohganz und Sima Asgari
- Martin Henrich
- Antonie & Johannes Hermes
- Frank Hofbauer
- Thomas Keller
- Rolf Kieser
- Renate & Johannes Kopp
- Alexandra, Boris & Tamina Mahl
- Anja & Norbert Mauch
- Ursula Reinmann-Maußner
- Uschi & Herbert Reinwald
- Else Rübhelke
- Sabrina Maiterth & Daniel Solenthaler
- Jürgen Pfefferkorn & Sigrid Sporer
- Tanja Sulger



Uschi & Horst Gerland
Weihnachten 1999



Hanna & Alois Dreher, 1999
im Elefantenwaisenhaus Pinnawela

Besuche von Mitgliedern & Paten in Sri Lanka



**Uschi & Herbert Reinwald
Advent 2003**



Martin Henrich, August 2005



Michael Gerland, Dez. 2005



**Ruth zur Lage & Jörn
Eisenhauer, 2010**



Anja Mauch & Michael Gerland, Dez. 2007



Irmgard & Franz Dierberger, Jan. 2010

2003 - 2010



Hikkaduwa Verein e.V.
Paten für Sri Lanka



Besuche von Mitgliedern & Paten in Sri Lanka



Hanna Dreher & Ursula Gerland, Dez. 1999



Besuch bei Patenkindern auf Sri Lanka

Hikkaduwa-Verein zieht Erfolgsbilanz: Spenden fließen und Mitgliederzahl steigt stetig

Salem (mbs) Erneut gab es viel Positives bei der Mitgliederversammlung des Hikkaduwa-Vereins zu berichten. Seit 2003 helfen Uschi und Horst Gerland, Gründer des Vereins, und eine stetig wachsende Zahl von Mitgliedern durch Übernahme von Patenschaften und finanzielle Unterstützung bei Bauprojekten den hilfsbedürftigen Menschen rund um die Stadt Hikkaduwa an der Südküste von Sri Lanka.

Vorsitzender Gerland informierte über den Stand der laufenden Projekte. Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg auf 80. Mit der jüngsten Überweisung im Februar von 60 270 Euro summiert sich

der Gesamtwert an Spenden aller Projekte und Patenschaftsbeiträge für Sri Lanka auf 1 115 000 Euro.

Die Patenschaften, die unverändert 35 Euro pro Monat kosten und mit denen der Verein Schulkindern auf Sri Lanka eine qualifizierte Ausbildung sichert, belaufen sich mittlerweile auf 260. In den Monaten Dezember und Januar besuchte das Ehepaar Gerland zusammen mit individuell anreisenden, weiteren siebzehn Teilnehmern aus dem Bodenseekreis 130 Patenkinder rund um Hikkaduwa. Father Raja informierte über sein neu gegründetes International College nördlich von Hikkaduwa. Derzeit werden dort 60 Schulkindern von neun Lehrern unterrichtet.

Vorsitzender Gerland bittet die Mitglieder um Unterstützung für diese Schule, da Father Raja einem Lehrer

monatlich lediglich 65 Euro Gehalt bezahlen könne. „Vielleicht sollten wir jetzt mal für das doppelte Gehalt die Patenschaft eines wirklich qualifizierten Lehrers übernehmen, damit er den Kindern endlich gutes Englisch beibringt“, schlägt Gerland vor. Mitglied Martin Henrich beabsichtigt, ab November 2012 sich in Sri Lanka anzusiedeln, um als Lehrer dort Deutschkurse zu geben. „Dann haben wir unseren Mann direkt vor Ort“, freut sich Gerland.

Der Zeugniswettbewerb war wieder ein Höhepunkt im Schuljahr. Dieses Mal wurden die besten Noten im Fach Englisch prämiert, drei Schüler bekamen so zu einem neuen Fahrrad.

Spannende Reiseberichte mit vielen wunderschönen Fotos von Land und Leuten sowie von ihren Patenkindern zeigten Boris Mahl, Jürgen Pfefferkorn



Von 20 Kilo mitgebrachten Gewürzen sind nur noch wenige übrig. Ulrich Aicher (von links), Jürgen Pfefferkorn und Boris Mahl berichteten vom Besuchen bei ihren Patenkindern.

BILD: KLAAS

und Ulrich Aicher. Die neunzehn Reisenden brachten insgesamt zwanzig Kilogramm Gewürze mit, um sie im Februar beim Schwedenmarkt in Beuren zu verkaufen. Der Rest dieser intensiv duftenden Gewürze wird anlässlich des Frühjahr-Radbasars bei Zweirad-Reinwald in Weildorf am 21. April angebo-

ten. Die beliebte Benefizveranstaltung „Jugend-Circus Faustino“ kommt am 14. und 15. April wieder nach Frickingen in die Graf-Burchard-Halle.

Kontakt: Horst und Uschi Gerland, Telefon 0 75 54 / 13 03. Der Verein im Internet: www.hikkaduwa-verein.de

Südkurier 12.03.2012



Bianca, Ulrich & Lena Aicher



Frank Hofbauer



Familie Mahl

Dez. 2011 – Jan. 2012

Besuch bei Patentkindern auf Sri Lanka



Martin Henrich, seit Nov. 2012

**Sabrina Maiterth & Daniel Solenthaler,
März 2013**



**Angelika & Erhard Arnold, Katharina Jerg,
März/April 2013**



Renate & Johannes Kopp, März 2013

Else Rübhelke, Sep./Okt. 2013

Transfer nach Sri Lanka seit Vereinsgründung

• Patenbeiträge 2003:	€ 1.260	
• Patenbeiträge 2004:	€ 5.000	
• Patenbeiträge 2005:	€ 13.830	
• Patenbeiträge 2006:	€ 45.110	
• Patenbeiträge 2007:	€ 58.670	
• Patenbeiträge 2008:	€ 56.215	
• Patenbeiträge 2009:	€ 64.575	
• Patenbeiträge 2010:	€ 61.115	
• Patenbeiträge 2011:	€ 64.340	
• Patenbeiträge 2012:	€ 75.240	
• Patenbeiträge Januar bis Juli 2013:	€ 59.235	
• Summe der Patenbeiträge 2003 bis 2013:	€ 516.590	
• Finanzbeitrag zum Neubau der Grundschule St. Mary's Convent:	€ 157.000	Gesamtwert:
		€ 1.143.590
• Wert der Hilfslieferungen (Röntgenanlagen, Medizinische Geräte, Betten, Arzneimittel, Verbandsmaterial, Rollstühle, Gehhilfen u.ä., Gebrauchsgegenstände, Fahrräder, Nähmaschinen u.ä.):	€ 470.000	

Kooperation mit Dritten

Kooperation mit „Bridge of Hope e.V.“, Brackenheim

Brackenheim, Landkreis Heilbronn
www.brackenheim.de

- ❖ „Theodor-Heuss-Stadt“
- ❖ größte Weinbaugemeinde in Württemberg
- ❖ Freundschafts- und Förderverein „Bridge of Hope“
Hikkaduwa/Sri Lanka e.V.



- ❖ hat Ausbau & Infrastruktur der Schule „G/Jayanthi Vidyalaya“
in Nalagasdeniya, Hikkaduwa (25 Klassen) finanziert
- ❖ hat Projekte zur Verbesserung der Wohnverhältnisse
unterstützt
- ❖ hat Patenschaft für 8 Kinder & Jugendliche übernommen
- ❖ hat im Raum Brackenheim Patenschaft für
30 Grundschulkindern vermittelt



Alex Amila Anaida Anusha Asanke Ashley Benedict Chalani I Chalani II Chamara Chamika Chamith Charmaine Charunie Chathura Chathurange Damian Denesless



Dilesha Dilhani Dilshan Dilshani Dinithie Dinuka Dinusha Dulaj Harsha Himali Imesh Ishara Isuru Jerome Kalani Kalindu Kalpa Kasun



Kawshalya Kawshika Lalani Maduri Madushi Madushika I + II Maheshi Malshi Mary Mayuka Muthusha Nadiche Nilhara Nirman Nishadee Pathum Priyankara



Pubudu Pushpa Radika Randimal Rasika Rinushika Rumesh Ruvini Sacchini Sahan I Salinda Samindu Sanduni Sayuri Sean Shalika Shani Shashilika



Shashipriya Sherun Sonal Stephany Sudan Sujeeva Sunimal Supuni Teena Tharindu Tharushi Thiline I Thiline II Thilini Thisari Thisaru Trinal Vasana



Vidura Vikum Vindhiya Wasana Wathsala Yvonne Christine Sahan II Malitha Vimukthi



Paten für Sri Lanka

Hikkaduwa Verein e.V.

September 2013: 280 Patenkinder vermittelt



Ahlgrimm, Matthias
Aicher, Bianca
Aicher, Ulrich
Banders, Bruni
Bergemann, Wolfgang
Brehmer, Frank
Brugger, Brigitte
Buchholtz, Jürgen
Dierberger, Franz
Dierberger, Irmgard
Dreher, Alois
Dreher, Hanna
Dreher, Tobias
Eggert, Steffen
Engert, Erika
Fox, Dietmar
Fox, Ulrike
Frick, Helga
Friebel, Fritz-Richard
Gekle, Andreas
Gerland, Horst
Gerland, Michael
Gerland, Ursula
Häring, Werner
Henrich, Martin
Hofbauer, Frank
Keller, Thomas
Kern, Prof. Klaus-Dieter
Khemiri, Adel
Kleiner, Manfred

Kopp, Johannes
Kopp, Renate
Kraul, Irmgard
Krommen, Irmi
Krommen, Klaus
Mahl, Alexandra
Mahl, Boris
Mahl, Tamina
Maiterth, Sabrina
Maly, Birgit
Maly, Michael
Matulla, Anna
Mauch, Anja
Mauch, Norbert
Mauthe, Elisabeth
Mayer, Albert
Mentzel-Kemper, Christiane
Mentzel-Kemper, Lars-Oliver
Menz, Anita
Merkel, Jürgen
Neumann, Brigitte
Neumann, Hartmut
Normann, Klemens
Pfaff, Angelika
Pfefferkorn, Jürgen
Plessing, Ulrike
Presser, Michael
Reinwald, Herbert
Reinwald, Ursula
Reiser, Waltraud

Mitglieder heute

Richter, Dorothee
Rübelke, Else
Sauer, Robert
Saum, Paul
Schild, Gerhard
Schneider, Beate
Schutzbach, Inge
Schutzbach, Sabine
Schwehr, Inge
Severens, Günter
Solenthaler, Daniel
Spiering, Heidrun
Sporer, Sigrid
Sticksel, Beata
Sticksel, Joachim
Sticksel, Lothar
Straub, Anja
Straub, Brigitte
Straub, Georg
Strauss, Eckhard
Srauss, Renate
Sulger, Tanja
Wiethölter, Fredi
Wittmann, Christine
Wittmann, Michael
Zurell, Gisela

2013

**86 Mitglieder
280 Patenschaften**



Reisen
nach
Sri Lanka





Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Hotel Santis

www.hotelsantis.com



Guesthouse Palm Beach

www.sri-lanka-reisen.de



Guesthouse Samanala



Hikkaduwa Beach

am „Blue Moon“
www.go-lanka.com







Samanala Guesthouse, Thiranagama





Blick vom Frühstückstisch



„Hauptquartier“ Blue Moon



Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Hikkaduwa Town





**Restaurant
„Nature
Resort“**





„Dschungel-Express“ Sarath Kumara

Lanka
Transport





**Lanka
Transport**





Hängebrücke bei Hiniduma



Teeplantage



Kalvarienberg



**Bei
Hikkaduwa**



Galgoda Tempel



Convent Kalegana
Foto: Martin Henrich

Reisfeld





**Handwerk in
Hikkaduwa**





Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



**Obst
und
Gemüse
am
Straßenrand**





**Sonntags-
Markt in
Hikkaduwa**





Hikkaduwa Verein e.V.

Paten für Sri Lanka



Tempel
Bei
Hikkaduwa





Hikkaduwa Verein e.V.
Patenschaft für Sri Lanka



DANKE!



Hikkaduwa Verein e.V.

Patent für Sri Lanka



Rachel P.



Malinda F.



Madushika F.



Supun S.



Ridma K.

WIR BIETEN PATENSCHAFTEN von privat an privat – keine Verwaltungskosten



Theeksnana J.



Jayanjaya P.



Ushan N..



Nimesh T.



Lakshini P.